neigenpreifer bie einfpaltige Petitgeile ober beren Raum rf Biesbaben 20 Bl., bon gutwarts 21 Di., finangielle Df. 3m Reffametell : Die Delitzeile aus Stabtbegirf Di., bon auswärze 100 Pf. Rabatt nach aufliegenbem Für Anfnahme bon Angeigen an bestimmten Sagen und wird feine Gacantie übernammen.

Wiesbadener

Bestigopreist 3: Wietbaben frei ins haut gebracht monatich 60 Bi., viertelfabelich Mt. 1,801 burch unfere auswärtigen Etilalen ins haut gebracht, menatlich 60 Bi., viertelgabrich Mt. 1,80, bund bie Bob bezogen menablich 60 Bi., viertelfabrich Mt. 1,70 abne beitelgeb.
Ler General-Angeiger erfcheint täglich mittagt mit Aufmahme ber Genes und Feiertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel. gernfpreder 199 u. 819. Saupigefduftefielle und Redaftion: Mauritineftrage 8. - Berliner Redaftioneburo: Flottwellftrage 12. Berlin W. Sprechftunden 5 bis 7 the.

Rr. 197.

Mittwod, den 25. August 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 10 Seiten.

Das Reuefte bom Tage.

Auf ber Suche nach "geruchlofen" Autod. Berlin, 25. August. Um ein "geruchloses" tomobil zu gowinnen, hatte der Berein für die Erberung bes Gewerbeileihes bor mehreren Mo. gten ein Breisausidreiben erlaffen, bisber aber ofduß bes Bereines in feiner Oftoberfibung

Unfere Luftflotte.

Berlin, 25, Mug. Das Luftichiffer-Batail-ien wird noch im Laufe bes Monats Geptember mit einem neuen Luftichiff, bas ben Ra. men "Grof III" führen wirb, verftarft werben. Ber Luftfreuger wirb nicht nur ein größerer, fonele feine Borganger fein.

Radjeatt einer Dame. Budapeit, 25. August. In dem Moment, als der Hauptmann Auditeur Belten von Mathaji eine durch die Bost ihm augegangene Golzsasette au disnen versuchte, ersolgte eine Explosion. Der dauptmann stierzte blutüberitrömt zu Boden. Gämtliche Fenstericheiden im Zimmer wurden ertrummert. Man bermutet ben Racheaft einer

Die Explofion im Benfer Gaswert. Benf, 25. Mug. Die Bergungsarbeiten an ber Ungladefratte, Die geftern burch eine Gas. erpfefien vernichtet worden ift, haben mabrenb bet gangen Racht fortgebauert. Die Gefamt-gabt ber Tuten beträgt 13, barunter befinben fich brei Jugenieure, ein Wertmeister und reun Arbeiter, Gine Leiche liegt noch unter ben Trummern. Die gahl ber in Rrantenhäufern untergebrachten Leichtverlegten beträgt 40. Bis ent besteht bei ihnen feine birefte Lebensgefahr. er Galometer enthielt in bem Mugenblid ber Rateftrophe übes 7000 Sig. Gas.

Allegrieder bere 7000 arg. Gas.

Lie Unruhen auf dem Baltan.
Aunftantinspel, 25. Aug. Der Kampf mit den Aldenesen dauerte ununterbrochen 48 Stunden.
Lichebid Pascha ist mit Artillerie dahin abgesangen; das Wilitär foll wahre Heldentaten vollstant haben. Der Gouderneur dihni Pascha tidat die Erlaudnis, über Albanien das Standstudt du verhängen. Aus Wonasier treffen Trupsungehörtungen ein emberftarfungen ein

Bolfejuftig.

Rempert, 25. August. In Murec City (Ala-Inemas, den die Polizei verfolgte, in seinem dause und schos auf die Menschenmenge; er tö-tete drei Person en und verwundete zwan-is. Schließlich stedte der wütende Podel das and in Brand. Thomas verbrannte lebenbig.

Erlaß des fünften Kanzlers.

Mus parlamentarifchen Areifen wird uns ge-

seitdem v. Bethmann-Hollweg die Bürde des Reichskanzleramtes den dem Fürsten Bülow übernommen hat, bernahm man in der Ceffent-Lichkeit gar wenig über die Pläne der Regierung. Die Unterzeichnung der Reichsfinanzreform durch den funzien Kanzler dildete dessen erzie Tätigkeit an den grünen Tischen des Kanzlerdamtes und der Reichsämter, Bodl gab der holdamtische Draft Kunde, daß der neue Kanzlerdamtliche Urafter im diffiziosen Bertiewalde. Benn in anderen konstitutionell regierten Ländern ein Argierungswechsel erfolgt, ist es die erste Aufgabe des leitenden Staatsmannes, dem Bolke und der Bolksdertretung Aufklärung zu geben, wie sich die Grundzüge in den politischen Maßnahmen des neuen Winisteriums gestalten Magnahmen bes neuen Minifteriums gestaften follen, im deutschen Neich aber, und im Nönig-reich Preußen behält die Regierung ihre Ge-danken für sich und überläßt die Staatsbewoh-ner den Rutmasjungen, die dann um so reich-

Runmehr ist die erste für die Allgemeinheit bestimmte Kundgebung des nouen Reichstang-lers, der sich noch lleberwindung der notwerdig-sten Arbeiten aus der Reichsbauptstadt nach seisten Arbeiten aus der Reichsbauptitadt nach seinem Bandit Sobenfinow zurückgezogen hat, erfolge. Es wird bekannt gegeben, daß d. Bethinann-dollweg an die betschiedenen Reichsamter die sich gegenwärtig mit den Vorbereitungen zur Aufriellung des nächtigäbtigen Reichsbausbaltes beschäftigen, einen Erlag mit der Einschänzen bei den Ausgaben walten zu lassen. Insdesiondere soll eine Vermehrung der Beamtenitellungen überall da, wo sie nicht unbedingt geboten ist, unterlassen werden. Rit der Verfügung im letzeren Sape trifft der Kanzler den wundeiten Puntt der ganzen Reichsfinangzesorn. Es im letteren Sate triffi der Kangler den wundeften Puntt der gangen Reichsfinangreform. Es hat sich durch die Infrastjedung der vielen indirecten Steuern weit über die Besürchtungen binaus als notwendig ergeben, daß eine große Angabl neuer Zolls, Steuers und Kinaugbeamter zur Erledigung der Gesetzebestimmungen und zur Kontrolle berangezogen werden nuß. Die Aufwendungen für die Beamtengehölter schnellen dodurch empor, und die finanziellen Ergebnisse aus der Reichssinangreform schrumpsfen immer mehr zusammen. fen immer mehr gufammen.

Die bewilligten Steuern sollen zwar insge-samt 500 Millionen Mart bringen, boch ba ein farfer Rüdgang im Berbrauch eintritt, wird der Ertrag den Boranschlag nicht im entserniesten erreiden, und felbft in Regierungsfreifen ichagt man die Mehreinnahmen höchftens auf einen

hierbon den stingt balbamflich angefundigten Fehlbetrag von eine 150 Millionen ab, so ber-bleiben zur Deckung der ersonderlichen halben Rilliarde gleichfalls nur etwa 150 Millionen Mart. Hiervon follen alebann auch wieder Die Binfen bestritten werden, die fich aus ben neu aufzulegemben Amleiben ergeben. Im Derbst 1910 werben wir por einem erichredenben De figit fteben, benn unfere Rechnung ift, wie bie Erfahrung bald lehren mith, eher zu rofig als zu ichnars. Der Estaf bes Kanzlers ist bereits ein Ausflug ber bitteren Erfenntnis, daß bie Fi-

nanglage bes Reiches burch die Reichsfinang-reform feine Gefundung erfahren hat. Eine rechtzeitige Erörterung und Fertigstel-lung bon Borlagen, die Dilfe in der Rot bringen fonnen, ist geboten, umb jo dentt man im Reichsamt bes Innern bereits baran, bie Reichszuamt des Innern bereits daran, die Reickszu-wachdieuer im herbit des laufenden Jahres statt im Herbit 1910 einzubringen. Die berbün-beten Regierungen sind besanntlich in Gesehes-form bom Reichstage berofflichtet worden, dis zum 1. April 1911 den betreffenden Entwurf vorzulegen. Die Reichszuwachsteuer soll so be-messen werden, das ein Jahresertrag von min-bestens 20 Millionen Warf aufgebracht wird. Der neue Staatsseftretär ist unfraglich berech-tiat, diese Steuer früher au verlangen, als man tigt, biefe Steuer früher zu verlangen, als man ollgemein anniumnt, und den Antrog ohne Ber-gug bem Reichstoge gur Berabifchiedung gu über-geben. Nach dem flaren Bortlaut des Gesches ift er 11. April 1911 lediglich ber lette Termin,

bis zu bem die Borloge eingebringen ift, Es wurde die Babrnebmung gewacht, die Bodenspefulation, die burch das Zum fteuergeses gur Beitrageleiftung für Die Reichsausgaben berangenommen werben foll, alle nur denkfaren Berfuce macht, ibre Borreile vor dem nabenden Gefebe in Sicherheit zu bringen. Das Reich würde also vielfach das Rachschen haben. Viele fürdeursche und weisbeutsche Gemeinden, die ihre Einnahmen aus allerlei Zöllen und Ber-brauchssteuern vom 1. April 1910 ab verlieren, würden es nicht ungern seben, daß ein neues Reichsgesetz und bie Zuwachsfteuer gleicher Zeit eine neue wichtige Ginnahmequelle erschliefen würde. Denn alle diesenigen Gemein-den und Gemeindeverbände, die am 1. April 1909 bereits eine Zuwochssteuer hatten, erhalten ber Ginführung ber Reichszuwachsfteuer ben bis dahin erreichten jährlichen Durchschnittsertrag dieser Abgabe für weitere fünf Jahre. Aller, dings foll der Prozentsah der Reichsumsahsteuer im Berhaltnis bes Grtrages ber neuen Reidisguvachöfteuer berabgefest werben, boch in biefem Buntte wied man auf Aenderungen gefaßt fein muffen. Die Reichszuwachssteuer wird der erste Streich des funften Ranglers sein, und die hauptforderung des bierten Kanglers wird gugleich erfolgen, benn mit feinem Erlag über bie Sparfamfeit wird b. Beihmann-Sollmeg nicht

Ertrag bon 300 Millionen Mart. Bieben wir | weiter fommen als feine Borganger, unter benen Die Milliarbenfduiden bes Reiches entftanben.

Gurit Bulow bat einen indiretten Ball gemacht. Mit Bergnügen soh er bei den Beratungen über die Reichsfinangreform die gunebmende Unrube im Zentrumslager, sah den Aufdruch und Abmarich der Kolonnen, ihre Bereinigung und Abmarich der Kolonnen, ihre Bereinigung mit der tomsexvativen Streitmacht. Je enger sich beide Herre, die Mehrheit, gegen seine Erksichzisssteuer zusammenschlossen, desio zäher hielt er an ihr seit. Denn dies war Nart Vertreumg kechte und Zentrum gemeinsam die Besteuerung des Nachlasses, so durste das Zentrum die Konserbativen word den indirekten Steuern nicht im Stick lassen. Er mußte sogar Ersabessisteuern siches ind dassereiben. Und händereibend ließ sich die Reichsteitung gerodezu ausdrämgen, was sie unter normalen Berchältnissen mit den beweglichsten Bitten und Beschwörungen nicht erhalten häte. d. Beihnamn-Hollwog, der den Umfall der Regierung zunächst desten mußte, wird das Wertsotzungen, das er bereits unter Bülow in der Reichsberwaltung bertrat. Reichsberwaltung vertrat.

Rundichau. Fabrit und Sandwert.

Die Abgrengung bon Fabrit und Sandwert wird im fommenden berbft Gegen. ftand fommiffariider Berhandlungen und wohl auch gesehgeberischer Borarbeiten fein. Im Reichsamt bes Innern werben Beratungen unter Teilnahme von Bertretern der Industrie und bes Sandwerts fattfinden, um die bon letteren bervorgehobenen Beschwerden zu prüsen und zu bevorgehobenen Beschwerden zu prüsen und zu beseitigen. Das Handwerf regt sich besonders gegen die bisherige Prozis auf, nach der Betriebe, die gerade durch Hilfsmittel der Organisation des Handwerts einen gewisen Umfang erreichten, deshalb als Fabrisbetriebe angeschen werden. Da es aber unmöglich erscheint, durch kare begriffes aber unmöglich erscheint, durch flare begriffliche Bestimmungen die Unterscheidung von Fabrif und Handwerf festzulegen, so muß eine gemeinschaftliche Instanz geschaffen werden, der die
Entscheidung aller derartigen Streitsragen zusieht. Für diesenigen Bundekstaaten, die die
Verwaltungsgerichtsbarteit einzesüder haben,
Preußen, Bapern, Sachsen, Bürttensberg, Baden
und Dessen, erscheint das Oberverwaltungsgericht
oder die ihm gleichstechende höchste Instanz der
Verwaltungsgerichte als die zwerdmäßigte Stelle.
Es muß jedoch, falls man diese Lösung wählen
sollte, für die Bundekstaaten ohne Verwaltungsgerichte dei Streitversaben eine andere Instanz
geschaffen werden, woder eine Bentralinstanz gefchaffen werben, wobei eine Bentralinftang für Das Reich wegen ber Berichiebenartigfeit ber Berhaltniffe in ben einzelnen Bundesftaaten mobi

Das Kornfeld.

otty Kittwog or (Dilbburghaufen)

Es inm manchmal so über ihn, bag ers nicht athe ettragen konnte in dem engen Zimmerchen neben dem fleinen Laden. Der Dust von Salzeningen, Seife. Räse und Betroleum schien sich ann iewer auf seine Beuit zu legen, ihn am teien Atmen zu hindern. In soichen Augensichen nache ihn jedesmal eine beise, underwinden wie ehnsuch and dem fraftigen Geruch mit frich gulaubrachener Grobe nach dem Andlich if frijd aufgebrochener Erde, nach dem Anblid
nes Furchen aufreisenden Pflugs, nach dem
weren bedächtigen Schreiten der vorgespannBugliche. Oder feine Phantasie zauberte
n weites Kornfeld vor. Die goldgelben eine weites Kornfeld vor. Die goldgelben seine wiegten sich im Morgenwind, und gelbe, wie und die Blumen ihumten den Rand des sides. So hatte er's einst gefannt, swischen Seacht war er aufgewochsen. Sobold er un instande war, batte er seldit hintern win hergeben und ibn lenken durfen, und noch ihrer, als lleiner Junge, hatte er sich schon durch betrießen an der Ernte beteiligt. Der Bater wie leine Freude daran, daß sein Einziger sich mittala zur Arbeit zeigte. Nur das Saen über- it ihm nicht.

Salatol, einen Liter Betroleum und ein halbes Bfund Salg. Meckanisch gab er das Verlangte und das Kind ging seiner Wege. Dann samen seine eigenen beim, zwei Madchen und ein Junge. Sie waren auf dem nächten Spielplah gewesen, die armen Würmer. Große Erbolung war dort auch nicht zu finden. Grau und welf bing bei der anhaltenden Sige das Laub an den Baumen und Sträuchern. Aber nun lonnbe er endlich auch ein wenig fort — Gott fei Dant! endlich auch ein wenig fort — Gott fei Dant! Die Dora wußte im Loben Bescheib und war imitande, ben Bater gu vertreten. Und für ben Motfall war Mutter ba. Die ließ fich giwar nicht gerne fibren, fie betrieb ein fleines Bubgeschöft auf ber anderen Seite bes schmalen Flurs.

einft imponiert batte.

Ble glüdlich hatte er fich als Soldat gefühlt, besonders als Bursche seines guten Hauptmannd. Und als er merkte, daß die hubsche, flinke Jungfer ber gnidigen Frau fich ihm guneigte, ba erfchien er fich als ber beneibenswertofte ber Menfchen. Rur einen vorübergebenben Schatten warf bes plobliche Tod bes Baiers — Die Mutter hatte er ichon in ber Kindheit verloren — auf biefe fcone Zeit. So febr er aber an ihm gehangen batte, die muntere Lene brachte ibn bald über die Trauer weg. Sie war damals fcon feine Braut und ihrem Ginfluß gelang ce leicht, ihn gum Berfauf bes voterlichen Befibes gu bewegen. Wit bem fleinen Ropital fonnte man mich beenbeter Dienstgeit einen Laben aufmachen benn bon Berlin wegbeinaten, bas fchien ber Lene eine Unmöglichteit. Damals fanb er bas natürlich, bie Augen gingen ibm erft auf, als And werende daran, deh sein Einziger ich daran der die er immer pflegte, wenn er sich mach in der Lauften der einziger ein daran der mit der bittere brüber ereben. Auch er ein gelich der einziger der eine Pflegter, der dieste brüber ereben. Auch er einziger der einz

Run, es lebt noch eine Schwefter meiner Mutter, die -- "... Daft du vielleicht von ihr was zu erben?"

Rein, nein, fie bat Rimber und Enfel,

"Ra, bann faß' es man, bann war's ja fcab'

um's Geld."

Da lich er's. Es war vielleicht auch besser so. Er fürchtete sich bei aller Schnsucht dabor, das wiederzuschen, was ihm so töstlich dünkte. Er hätte es ja doch wieder verlassen müssenl Rach der Gedurt des ersten Kindes hatte er einen Verhuch gemacht, Lene zur ledversiedelung nach Westheim zu bewegen. Schon damals fühlte er, daß er niemals in Verkin würde Wurzel schlagen können. Aber Lene hatte ihn maßlos erskunnt angesehen und itatt aller Antwort nur mit dem Jinger an die Sitrn gesippt. Und es wäre ja auch schweizig gewesen, nachdem das päterliche Erde in Ausstatung und Geschäft gestiedt war.

steride Eter in aussintung feite gräder an siemer schwerer irug Glotibeif Mäder an der Grohindt, an seiner dauslichseit. Und an Tagen wie heute, bei solder Schwüle, da war's am schlimmsten. — Er war Unter den Linden angelangt und sein Mic glitt üder die Ausliagen in den Schapenstern, gleichgültig, odne Interesse. Aber mit einemmal stocke sein Jußies war vor einem Kuntiloden. Da hing ein Bild, ein grohes Gemälde. Es stellte ein weites Kornseld dar, im Bordergrunde stühte roter Mohn, und am Horizont, über den goldenen Nehren, erblichte man einen Kirchturm und ein daar rote Tächer.

Gotthelf Mäder verstand nichts von Kunst, er wußte nicht, war dies Bild ein Original oder eine Kopie, er empfand nur eins: so war's zushäuse. So, gerode sol Wär' der Kirchturm breit anstatt spie, so könnt' man glauden, der Weler

Die Roften Der Bobeninburgfeier.

Mittwoch

Die Angabe, daß die Jubelfeier der Graf-fchaft Wart auf der Johenfuburg 700 000 . K Ro. ten bemirjacht habe, ift mehrere Tage untwider-procen durch die Blatter gegangen. Erft jeht hort man, daß fie auf einem Fretum, mahr icheinfich ernem Drudfehler, beruhte. Der "R 3." wird bon zuständiger Geite mitgeteilt, daß der Zesiausschuß für die Juvelseier in seiner letten Sitzung vor der Hobensphurgfeier die Gestamtlosten mit 70 000 Rangenommen hatte und daß dieser Betrag auch nicht überschritten worden ist. Das genannte Blatt teilt darüber noch folgende Einzelheiten mit:

Bon bem Gefamtbetrage bon 70 000 .M mer-ben 14 000 .M allein zu ben Roften ber Feftfcrift beigefteuert, die eine werwolle politische und wirtschaftliche Geschichte ber Graffchaft Mart mit reichem Quellenmaterial bringt. Mit ben 70 000 M war unter diesen Berhaltnissen eine Geter mit übergroßem Prunt an dieser Stätte nicht zu schaffen die bestimmte Absicht bes hestausschusses war von vornheren, Teine pruntvolle, sondern eine einsache, würdige Teler gu benanftalten. Ginfach und wurdig ift fie auch verlaufen. Raturlich schufen Ort und Teilnet-mer, sober zu feinem Teil, ein pruntvolles Bild zusammen, aber die Feier an sich war einfach.

Much bie Art, wie die Gefamtfojten von 70 000 Manigebracht wurden, gibt zu abfälligen Bemerkungen über Luzus im Sinblid auf die ungünstigen Zeiten keinen Andaß. Die Kosten der eigenklichen Feier auf der Hohenspurg tragen, die es leisten können, die Bornehmen und Reifen. den, boran die Industriellen ber Graficaft Rarl. Es wurden feine Beitrage von tommu-nalen Berbanden oder fonstigen görperichaften erhoben, auch feine Cammbungen eingeleitet, es wurde unter der Sand gemacht. Schon bor zwei Monaten waren 70 000 & beifammen.

Die irrige Angabe ift vielleicht auch auf eine Berwechselung zuruckzuführen. In einem Ein-leitungsartifel zur Hohenschutzgeier hatte nam-lich die "K. 3." unter anderem auch erwähnt, daß die Kosten der Erneuerung der Burg Altena insgesamt auf 700 000 K geschäht werden.

Banrifder Partifularismus.

Das baverifde "Baterland" schreit Kruzie-morbio, weil bem Bringen Leopold bon Babern, der in den Kaisermandbern ein heer führen soll, ein preußischer Gene-tal beigegeben worden ist. Dabinter stede ein neuer Bersuch Breugens, der Gelbitändigkeit der baperifchen Armee ben Aragen um ein weiteres Grud umgubreben. "Der nordifche Bundesbru. ber fieht gu biefer Gelbständigfeit befanntlich im abnlichen Berhaltnis wie ein judifcher Bucherer abnlichen Verhaitnis wie ein judischer Wacherer zu einem Kauerngut, das er gern besten möchte, weil er damit ein gutes Geschäft machen könnte." Wenn diese Wuihe unterzogen hätte, sich zu informieren, so würde es dahinder gesommen sein, daß der banerische Prinz de utst der Generalinfpekteur ist und preußische Truppen besehligt. Jit es da wirklich so merkwürdig, wenn ihm ein preußischer General beisegeben wird? General beigegeben wird?

Auf berfelben Gobe fbeht bie Behauptung bageriicher Matter, Breugen habe bay-erifche Guterwagen geftoblen. Bold nach dem Zuftandetommen ber Guterwagenge-meinichaft liegen fich icon Stimmen horen, das Preugen feine schlechten Wagen nach Bapern ichide und die guten banerifchen Bagen in Breu-gen laufen laffe. Weiter wurde behauptet, daß Breugen mit ben banerifden Bagen feinen Ba genmangel zu beden juche, und jeht hat "Der Eisen bahnert, das Organ des baherischen Eisenbahnerverbandes, berausgefunden, das die baherischen Wogen direkt gestohlen werden. Der bose Bruder Preuß soll die baherischen Abzeichen an den Wogen einfach entfernt und diese mit rotbrauner Farbe, dem offiziellen Anstrich der preußischen Wagen, überpinselt haben. Richt weniger als 120 Bagen im Berte von einer Willion Warf habe sich die preußische Eisenbahnberwaltung zu Gomüte geführt. Für mande Kreise, die den baverischen Partifularismus in Erbpackt hoben, ist das Ganze natürlich ein ge-

fundenes Freffen. Der hintergrund für die tolle Geschichte tann nur barin gefunden werden, daß die baperifche Gifenbahnberwaltung einige Bagen gur Brobe rotbraun hat anitreichen laffen, weil in Aussicht genommen war, die rote Farbe allgemein bei den Wagen der Guterwagengemeinichaft einguführen.

Bum deutichifdweigerifden Riederlaffungevertrag.

Schon feit zwei Jahren werden amtichen Deutschland und der Schweiz Berhandlungen über die Rebision des gegenfeitigen Riederlaffungsbertrages gepflogen und noch nicht gelungen, eine Berfiandigung gu finden. Allerdings muß man gesteben, bag man in ber Schweig bie bon Deutschland angebabnte Rebifion nicht als bringliche Angelegenbeit beban-belt. Der geltenbe Bentrag ift feit 1890 in Rraft; er bestimmt, daß jeder deutsche Bürger, der sich in der Schweiz niederlassen will, mit einem Erstaudnissichein ausgerläftet sei, dem ein Leumurdszeugnis zu Erunde liegt. Diese Zeugnisse werden in der Schweiz durch Bermittelung der deutsche Gesandtschaft ausgestellt. Da aber jährlich etwa 125 000 Deutsche ich in der Schweiz niederlaffen, erwachft ber Gefanbtichaft baraus eine überaus ftarte Arbeit. Gie mochte fich gern etwas entlaften und biefen Zweig ihrer Tatig-feit einschränfen, aber die schweizerischen Behör-ben betrachten biefe Zeugniffe als eine vorzüg-liche Garantie für bas Land und möchten beshalb nicht fo bald babon abfeben; fie haben es beshalb nicht so eilig mit einer Nenderung. Run bat die deutsche Gesandrichaft dem Bundesrat ein Eremplar bes gwifden Deutschland und ben Niederlanden abgeichloffenen Riederlaffungsber-trages unterbreitet mit ber Anfrage, ob es nicht möglich mare, einen abnlichen Bertrag mit ber Schweig abgufchliegen. Der Burbebrat bat bon Diefem Aftenftiid ben norblichen Grengfontonen Renntnis gegeben und fie erfucht, fich barüber auszusprechen, aber, wie die Sache liegt, wird wohl eine Menberung nicht fo balb zu erreichen

Ameritanifche Riefen Dreadnoughte.

Einem Remporfer Telegramm ber "Dimes Bufolge werden bie beiben neuen ameritanischen 26,000-Tannen-Schlachtickife "Bhoming" und "Artanfas" mit Turbinen ausgerüftet merben Die artilleriftische Ausstattung besteht aus zwölf zwölfzölligen Geschützen. Die berden im ameri-fanischen Flottenprogramm für das Jahr 1910 vorgesehenen Dreadnoughts sollen ein Deplace-ment von 30,000 Tonnen erhalten. Die umfai, fende Flottenpolitif Roofevelts wird bon feinem Rachfolger Taft weitergeführt. Dagegen jollen auf Grund einer Anweifung Tafts an das Kriegsministerium die Prafensgiffer des Landbeeres ber Bereinigten Staaten bon 88 000 guf 80 000 Mann beschräuft werben. Die Schiffe fol-len in 32 Monaten fertiggestellt fein.

Die liberale Sammlung,

Gegen eine Berichmelgung ber brei linteliberalen Barteien machen fich, je weiter die Berhandlungen fortidreiten, Bedenlen gelrend. Go fpricht der Reichstagsabgeordnete Protesioe Sigismund Gunther in Munden im Brant

Rurier" sich dagegen aus. Er meint: "Es bandelt sich um drei parlamentarische Braftionen, die unter einen Sut gebracht wer-ben follen, ja man wird faum der unrichtigen Anfchauung gegiehen werben tonnen, wenn man crstart, daß es streng genommen deren vier sind. Denn daß eine restlofe Durchdringung der "Freisinnigen Bereinigung" mit den Rational-sozialen F. Naumanns, troh des Führers redlicher und angestrengter Bemübung, bereits er folgt fei, wird fich taum behaupten laffen, und die neue Berliner Abzweigung, welche in dem trefflichen, aber allzu individualiftisch angelegten Barth ihr geiftiges Oberhaupt wird den Affimilationsprozes noch erschweren." Mit Bezug auf die Deutsche Boltspartei verweist Brofessor Gunther auf die ablebnende Saltung von Benebeh und Quidde: "Ghe absolute lieber-einstimmung in ben maggebenben Kreifen er-

gielt ift, mare es fehr gewagt, über das vorlaufig erzielte Dag ber Bundesgenoffenicaft himauszugehen." Der Schluf des Artifels lauter wortlich: "In eine etwas eigenartige Lage tonnte gunachit auch ber Dritte im Bunbe, bie Breisunige Bollspartei, geraten. Sie besigt zweifelsohne die größte Jabl eingeschriebener Mitglieder, sie verfügt, dant hauptsachlich der Raitlosigkeit des unbergehlichen Gugen Richter, über die bestgefügte organisatorische Grundlage, die sich, wenn man von dem mit gutem Erunde gang der befreundeten Bartei überlaffenen Bürttemberg absieht, weitaus am meisten über Gesamtdeutschland erstreckt. Ehe sie die absolute Gewisheit hat, daß alle Teilorganisationen sich unbedingt auf den Standpuntt der großen liberalen Linken ftellen, wird auch biefer Gruppe ein gogerndes Borgeben nicht gum Bor-wurf gemacht werden burfen. Richts aber mare fclimmer als ein verfruhtes Ergwingen beffen, mas allerdings einmal tommen wird men muß. Go ginge benn unfere Unficht babin. man follte es in ben nächiten gwei Jahren, nach beren Ablauf ein neuer Bablielbaug ohnehin die ftrategriche Gesamtlage erbeblich andern fann, bei ber im gangen bod redt gut erprobten und eingelebten "Freisinnigen Fraktionsgemeinsichaft" bewenden laffen. Kommt hierzu noch die Aufrechterhaltung freundlicher Besiehungen zu der liberalen Mittelpartei und ein nie rubender, tatfraftiger Kampf gegen Konfervative und Bentrum, fo ebnet fich, wie wir hoffen, nach und nach gang bon felbit bas Terrain, auf bem eine "Deutiche Fartichrittspartei" ber Bufunft ersteben fann, gur berechtigten Genugtung ber Jungen und gur Freude ber in ein neues Zeitalter binüberblidenben Alten,"

Die Zunahme der Chescheidungen.

Bu ber Frage ber vermehrten Chefdieldungen ben letten Jahren ftellt die "Wordt, Allg. g." folgende fehr lefenswerten Betrachtun-

Bedenft man, daß feit dem Infrafttreten unjeres Bürgerlichen Gefenbuches ber Schritt einer Sheicheidung gegen früher nicht untvefentlich erichwert ift, und daß ber beigubringenden und gu erfullenden Sautelen und Bedingungen, bebor Der Richter Die Scheidung ausspricht, gar viele und mannigfaltige find. bann muß biefe Ericheinung ber fich mehrenden Cheicheibungen um jo peinlicher und ernithafter berühren. Es wird nicht leicht sein, für sie allgemeine Grunde zu finden. Gewiß war es leider nur zu richtig, daß ein Blatt im Sindlid auf die Shescheidungen bon dem Riedergang der Gitte in unferm Bolle und von dem drobenden Berfall ber Familie fprach; wenn aber gleichzeitig Barteien berangezogen und bie Tendengen bes Liberalismus und ber Cogialbemofratie mit verantwort. lich gemacht wurden, fo mochten wir eine folche Motivierung nicht als ftichhaltig betrachten. Anichauungen, die fich von politischen Brogrammen herleiten, haben doch schwerlich mit dem Ebe-leben des einzelnen etwas zu schaffen. Der Liberalismus mag ben Materialismus predigen und die Sozialdemefratie die Familie als quantité negligend'e binfiellen: folde Standpunfte merben faum genugen, um aus ibnen bie Boderung bes Begriffes ber Che qu erflaren, bie Die Bunahme ber Gbeideibungen bewirft bat. In erfter Reihe mag es fein, daß beutigentages die Bedingungen, unter benen Die Gbe geichloffen wird, weniger tief aufgefaht werden als ehebem. Die Ethif ber Ehe ift flacher und loderer geworden; und hieraus refulfiert, daß die beiden Teile, wenn fie meinen, miteinander nicht aus-Musharrens befigen und nicht bas wechselfeitige Bflichtgefühl, daß eines dem andern nachzugeben habe, wenn eine wirfliche und dauernde Garmo-nie erzielt werden foll.

Beiter tut eine gewiffe moberne Literatur bas ihre. Der Chebruch ift in dem Theaterftud bon beute de rigueur geworden; die Treulofig-feit eines Gatten ober aller beiben ift ein unentbehrliches Requifit des Dramenichteibers ber G. gentpart; und man migelt und lacht über fold Jalle" gang ungeniert. Bir Deutiden bob und gerade auf die Inantoftbarfeit unferes Ge. lebens von jeber viel eingebildet; wir baben und als der Barifer Ehebruchsichwant auch etlige Deutiche Bubnen eroberte, gefagt: _060 jes ichone Gelbitgefühl wird aber bon feiner Be. rechtigung einbuffen muffen, wenn ibm ber Gie rechtigung eindugen mugen, wenn ihm der Giariftifer zeigt, daß in Breugen die Fälle der Cheicheidungen von in im Jahre 1907 auf sond
im Jahre 1908 angewachsen find. Je mehr diest
beklagenswerte soziale Erscheinung auf die leichte Achiel genommen wird und die Reigung gur Che. icheidung dadurch naturgemäß nur noch gefordert wird, um so ernster muß schließlich das deutsche Familienleben überhaupt dedroht ersistenen. Auch in diesem Zusammenhang dürsen wir die Weisheit Goethes ansprechen, der über wir die Weisheit Goethes ansprechen, der über wir die Weispeit Goeiges ampreigen, der über das Thema der Cheicheidungen zu Friedrich v. Müller außerte; "Man sollte nicht so leicht mit Cheschliefzungen vorschreiten. Bas liegt beran, ob einige Baare fich prügeln und des 200 ben berbittern, wenn nur der allgemeine Begriff der Deiligfeit der Che aufrechtbleibt. Bene mir. ben boch auch andere Leiden ju empfinden faben, menn fie bieje los maren." Es handelt fich be ver Bunahme der Sheicheidungen um ein is wichtiges efhisches Problem daß alle Kreise der Bevölferung fich bon feinem Ernit durchbringen follten. In der Zat ift schlieflich bas gange Bolt für die Ausbreitung sozialer llebel wie bed in Rebe stehenden verantwortlich. Das Gefrie für diese Verantwortlichten icht baburd geichwächt werden, daß man folde Fragen in bas Licht parteipolitifder Betrachtung rudt, mehr follten alle Schichten ermahnt werden ge-gen bie Ericeinungen im Bolteleben angutampien und Diejen Rampf mit einer ernften Gelbit. prufung gut beginnen.

Gehaltsnachzahlungen für das Beer.

Neber die Gebaltsnachzahlungen für die Offiziere, Unteroffiziere und Beamten des Serres und der Flotte auf Grund des neuen Besaltungsgeses find fürzlich falische Angaben der breitet worden. In den vom Ariegsministerum unterm 3. August für das Heer erlösenen Auführungsbestimmungen zum Neichsbesoldungsgese ist ausdrücklich vorgeschrieben worden, das die Gehaltsnachzahlungen so das der mögelich ich au erfolgen baben, ferner das darauf Bedacht zu nehmen sei, das alle in einer Dienstelle Beschäftigten die Rachzahlungen möglicht gleichzeitig erhalten. Danach sieht also dem nichts entgegen, das die Erhöhungen schan set Heber Die Gehaltenachgahlungen für Die Cf. nichts entgegen, bag bie Erhöhungen icon jest ausgezahlt werden, und an einzelnen Dienftifel. len ift auch tatfächlich bie Rachzahlung bereits erfolgt. Bu anderen fann fie erit infolge gable reicher Berfebungen und aus anderen auterlichen Grunden etwas fpater erfolgen. Die eingelnen Fruppenteile, die die Ausgahlungen bor-nehmen, haben übrigens selbst das größte In-terefie daran, daß ihre Angehörigen fo ichnell als möglich in den Besit der erhöbten Begüge tommen, Ebenfo irrtimilich war auch bie daß diejenigen Unteroffigiere, Die bor bem 1. Juli endgültig aus dem Seere ausgeschieden waren, feine Rachgoblungen erhielten. Die Behauptung ftebt in vollem Biderfpruch gu ber Bortlaut des Besoldungsgesebes. Ins Stien bat rüdtwirten de Kraft bom 1. Upril 1908 ab, und diese grundlegende Bestimmung sindet selbitverständlich auch auf das Geer und beffen Angeborige Anwendung. Es mare d völlig ungulaffig, entgegen dem Borrlaut bes Gefepes beffen Bohltaten einer einzelnen Aute. gorie entziehen gu wollen. Auch die Unteroffigiere, die bor bem 1. Juli endgültig aus be deere ausgeschieben waren, erhalten die durch das Reichsbesoldungsgesch bedingten Radisch-lungen, sofern sie am 1. April 1908 noch dem Herresberband angehörten.

hätte vom Baldrand aus Westheim bargestellt. Ach, wie schön das war! Das Korn reif zum Schneiben, und die rosigen Abendwolfen über dem Dorf und die Wohnblumen am Weg! Gottbelf Maber ftand regungslos und es war, als wenn er laufchte. Um diefe Beit, wenn der Simmußte bod) bas Abendglödden vom Turm er-flingen — Die hellen Tranen liefen bem Mann, ber inmitten bes Barms ber Beltftabt fernen Glodenton zu hören glaubte, über Die ichmal geworbenen fahlen Wangen.

"Der heult!" Gin Badfifch fagte es fpottifch im Borübergeben au feinem Begleiter, einem buntbemubten Schuler. Gotthelf Rader borte die Worte, ohne daran zu denken, daß fie ihm gal-ten. Das Bild, das Bild! Die es wohl viel lostete? Natürlich, da unten auf dem Zettel stand's ja: 500 Mark. Er lächelte trüb. Das war nur für reiche Leute, fo 'was. Und in feine vier Banbe wurde es auch gar nicht paffen. Es wurde ihm furchtbar ichwer, fich von bem Bilb gu trennen. Er betrachtete es mit liebebollen Bliden, bald ganz nahe, dann aus einiger Ent-fernung. Und dann ging er quer über die Straße und drehte sich immer noch einmal um und freute sich, daß er's noch goldig von dem Kornfeld her-überschimmern sah.

Um andern Abend um Diefelbe Ctunbe ftanb er wieder bor bem Schaufenfter, ben gangen Tag über hatte er an das Bilb gedacht und ordentlich gezittert bei dem Gedanken, daß es bis zum Abend weg sein könnte. Aber es war noch da, und die Beleuchtung war heute noch schöner. Gotthelf begriff nicht, daß die Menschen so acht-los daram vorübergingen. Freilich, es gab ja zu viel zu sehen in den Auslagen, auch eine Menge

Leute wegen. Bahrend biefes Bergnugens dachte Gotthelf mit beiger Gehnfucht an bas Rornfelb und freute fich icon auf den nachften Abendi

Je naber er am Montag feinem Biel fam, beito raider wurden feine Schritte. Er ging bon der gegenüberliegenden Geite ber Linden aus auf 38 Gdaufenfter gu. Da batte er den Genun icon bon weitem swifden ben Baffanten bindurch ein Studden bes Rornfeldes ober ein rotes Bunftchen leuchten gu feben. Run mar er ichon giemlich nabe, tonnte aber nichts von "feinem Wild" erfennen. Sine ungeheure Angit lähmte ihn: das Bild war weg, verkauft, und er wurde es niemals wiedersehen, niemals! Sein Buß ftodte und feine Augen murben beiß - ein furrendes Geräusch in feiner Rabe wedte ibn nicht aus feiner Bersunkenheit. Erst als laute Burufe an fein Ohr schlugen, sah er verwirrt um sich — er bersuchte dem berandrausenden Automobil auszuweichen, lief aber gerade nach

bamm fteben bleiben!

Man brachte ben Schwerverlebten nach ber naditen Unfallftation, wo er unter ben Sanben bes Argtes ftarb, ohne bas Bewußtfein wieber erlangt gu haben. Die Beimat war ihm gur Er-loferin geworben, hatte feine Gehnsucht gestillt.

Die Husitellung in Nancy.

Gr. Rance, im Muguit.

Paris ift noch immer jo jehr der Mittelpunkt Frankreichs, nimmt das Interesse des Ausländers in jo ansichließlicher Weise in Anspruch, das man nur zu oft alles dessen dergist, was die Provinzitädte an vergangener Schönheit und gegemwättiger Kraft bergen, und nur zu oft achtlos im Schnellzug an ihnen vorüberjährt. Um so angenehmer ist die Ueberraschung aller derer, für die es der großen Aussiellung in Nanch als äußerer Auregung bedurtte, um sich einmal biel zu sehen in den Austagen, auch eine Wenge ichoner Gemälde, aber doch feines, das sich nur annähernd mit diesem messen konnte, Abend für Abend leinte Gottbelf Mäder seine Schritte zu dem Vild, die der Sonntag kam. De waren die Provinzstädte an vergangener Schönheit und gegenwärtiger Kraft bergen, und nur zu oft der Verstehrt. Der Amilie Mäder machte dem alljährlichen Gonntagsausflug mit Befannten in einem großen Kremser. Das war der höchste Genuß, den seine Frau und Kinder sich der Schoner ist die Schoner ist die Arogung bedurfte, um sich einen kontikels mußte mit, weil es den gegen vollen. Der Rann gehörte dazu, der nachbarte Stadt anzusehen. Man ist über den

fait großstadischen Etragen erstaunt, die durchweg auch das deutschen Etragen erstaunt, die durchweg fauber, staubsrei und gut gepslegt sind. Weite Bläde, monumentale öffentliche Gebäude und zahlreiche Reubauten erfreuen auf Schritt und Tritt. Die Altstadt, die, im Stil Ludwigs XIV. erbaut, sich um den Stanislausplan gruppiert.

Der äußere Erfolg der Ausstellung scheint die fer die Französischen und Schrift der Gulen ift bon großem Intereffe. Dem machtigen groß Battgen Rathaus ichliegen sich fast nur fillreine Bauten barmonisch an. Bundervolle schmiedeeiserne, vergoldete Gitter in Form von Toren
trennen die einzelnen Gebäude und verlieben Ranch ben Ramen: die Stadt ber golbenen Tore. Sehr malerisch ist auch der Carrière-Plate mit dem Regierungsgebäude. Das Museum, das im Rathäus untergedracht ist, birgt manches Bertwolle und gehört zu den bedeutendsten Probinzmusen Frankreichs. Ein zweites Museum, in dem nur lothringsiche Altertümer aufdewahrt werben, liegt in dem iconen ehemaligen bergog. lichen Balait. Spazierganger finden in bem Bart der Bepiniere ichattige Bege oder in der reizenden Umgebung der Stadt mannigfaltige und abwechslungsreiche Touren.

Bu diefen bon alter Rultur berborgerufenen Gindruden gefellt fich ein bedeutender moderner Gesamteindrud. Die Ausstellung gibt einen guten Heberblid über die Tuchtigfeit und Lei-itungsfähigleit bes frangofischen Oftens, obgleich infolge von Zwistigkeiten mehrere frangofisch-lothringische Kabriken sich weigerten, sie zu be-ichiden, und das Komitee baber genotigt war, auch einige beutsche und englische Kirmen einguladen. Auf dem Gebiet der Keramif, der Glasindujtrie, der Konfestion und Möbelfabristation jieht dafür Frankreich tonkurrenglos da, während in der Raichinenhalle nicht durch diesen

grofftabtijden Gindrud ber lebhaften ver- | von mandem Heberladenen und Gegalten, a

est ein glangender, was für die Unternehmer un o erfreulicher ift, als fie ein trauriges Beifpie in ber vorjährigen Ausstellung von Borbeaux vor Augen hatten, die ein vollftändiges Riasto eritt. Das gange Arrangement der Ausstellung in Rancy ift allerdings ungleich gludlicher. bem Ueberblid über die induftrielle Entwidelung und einer febr anjehnlichen Runftausstellung bietet fie auch allen denen genug, die fich nur un terhalten und zerstreuen wollen und im Botbei-gehen enige kenntnisse von Land und Leuten mitnehmen möchten. Für diese ist das alte lothringische Dorf, das gleich am Eingang errichtet wurde, ein Hauptanziehungspuntt. Ran findet dort jogar einen "echten" Tanzboden, auf dem ländliche Tänze aufgeführt werden. Auch Rutichbahnen und ahnliche Bergnügungen fehlen nicht. Gine fleine Miniatureifenbahn legenheit, eine Rundfahrt um die Ausftellm au machen. Sie führt auch ju dem nabe gelegenen Luftschifferpart mit dem Luftschiff "Bille & Ranch". Gegen 100 Frs. fann man jogar eine furge Sahrt in Diefem ,dirigeable" mitmachen.

Die Besucherzahl bat die Johl von 200000 schon überschritten. Sauptsächlich seben fich deie aus französischen Probinziern und den Bewahnern ber beutschen Arobinziern und den Bewahnern ber beutschen Bewahnern und den Bewahnern und der Bewahner nern der deutschen Grenglander gujammen. Ginftel vielleicht find Englander. Barifer tom men wenig; fie benten gu gering von berartigen Brovingunternehmungen, und auch die Barifes Breffe hat wenig Entgegentommen gezeigt. Auhenfiebende aber tommt hier mehr wie i zu der Ueberzeugung, daß in Frankreiche vinzen Kräfte wachsen und aufblühen, die bas Land bon allergrößtem Bert und wohl ceeignet find, Lebensadern des Staates, die i Baris gu erfterben und gu verfaulen broten immer wieder mit frifden reinen Gaften gu durchitromen.

ir maden fest icon barauf auf-mertiam, bag wir rechtzeitig por Beginn ber Winterfaifon 1909/10 einen reichhaltigen, außerft praftijden

Maschenfahrpian

berftellen laffen und unferen verehrlichen Beriebern f. Bt.

Roffenfrei

Hefern. - Diefer Gabrplan, welcher alle wichtigeren Gifenbahn: und Dampferverbenbungen enthalt, ermöglicht burch feine eigenartige Ginrichtung, fofort, ohne vieles Guden bie gewünschte Gifenbahns ober Dampferftrede nachguichlagen; er burfte beshalb bie allgemeine Anerfennung finben.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 25. Huguft.

Die geschsoliene Ermenpflege in Wiesbaden-

(Spesialberiat.)

In bie fogiale Fürforge ber Stadt Bied. faben merben in neueiter Beit außerordent-fiche Unfpruche gestellt. Schon feit Jahrgehnten je man gewöhnt, bag bie Stadtgemeinde überall be einfpringen foll, wo gu helfen ift, fei bas nun in ber offenen Armenfrantenpflege burch lebersome der Argifoften, ber Roften für Entbindunen, atziliche Berordnungen, Argueien, Berbands. mel, Sauspflege, gabnargiliche Behandlung ber Siebtormen, oder in der geschiosienen Armen-flege burch Uebernahme ber Koften und Er-meiferung der städtischen Fürsorge in Armen-busern, Siechenhäusern und Altersberforgungs-Bei uns ift ja auch jahraus, jahrein mit diefen Gebieten angerordentlich biel getan den, so daß sich auch das neue Jahrhundert ein Jahrhundert der Humanität erweisen d. Das Berantwortlichkeitsgefühl der leitenben Ranner in der tommunglen Bermaltung für ben Ausbau ber öffentlichen Fürforge ift fcon Jahrgehnten fo fcharf ausgeprägt, baft faum vergeht, in dem nicht neue fogiale Blichten übernonmen werden.

Gelegentlich wird es auch dem Laien bewußt, das die Ausbehnung der öffentlichen Fürsprage der Sindt Biesbaden gang bestimmten Gesehen unterworfen ist, daß gewiffe Grengen, die allersdags ziemlich weit gezogen find, der öffentlichen Fürsprage einen zielbenuften Charafter geben. offentliche Fürforge ift bon ber Entwidlung bes Cints genau so gut abhängig, wie jeder mere Zweig der kommunalen Tätigkeit. In Biesbaden ist es namentlich die sogenannte ge-sklopene Armenpflege in Armenbausern, Siebenbaufeen und Alterberforgungeanftalten, Die m die Stadthaupttaffe alljahrlich große Anforrungen ftellt. Bei diefem Zweig der ftadtifchen Bernoftung handelt es fich nicht um ein Gebiet, in bem die von britter Scite aufgebrachten Ginnehmen die Ausgaben beden ober unter Umfianden noch Hoberichuffe bereitztellen. Bielmehr wird nur ein fleiner Teil ber Aufwendungen wiedererseht, mabrend die Stadtgemeinde all-jedelich große Zuschüffe bewilligen muß.

Bei den Ausgaben der geschlossenen Armen-lege handelt es sich außer den Mitteln für die expliegung und Unterbringung der Armen und ichen auch um die Gehalter des Aufsichts- und um Roften ber argtlichen Belung, der Argneien, für Sausgottesbienfte Die meiften Unftalteiniaffen die öffentlichen teebienfte in ben Rirchen nicht mehr bejuden men, usw. Ihnen gegenüber siehen nur gebge Einnahmen aus dem Ertrag des Berdent der Berpflegten, aus dem Ertrag ihrer
beit. Invaliditäts. Alters- und Unfallrenten,
inigelder, aus Stiftungen. Alle diese Einimmequessen zusammen genonunen ergeben aber ut einen Heinen Zeil gur Dedung der Auftwenen, bas meifte bleibt ftabtifden Buschuffen st beden überlaffen.

Unter folden Umftanden ift es fein Bunder, in die Stadt ihre öffentliche Gurforge nentlich auch in ber geschloffenen Armenpflege th nur nach Maggabe ber an fie herantreten-Anforderungen ausgestaltet, sondern wenn bie Aussicht auf die verfügbaren Mittel auch Bott mitipreden logt. Denn nur bann nnen Realtionen bermieben werben, bie nach finer Beriobe ber Ueberfcreitung bes Etats unneidlich fein wurden,

eine lleberficht über die für die geschloffene nenpflege ber Stadt Wiegbaden gemachten vendungen und gur Berfügung gestellten bei wird allgemein intereffieren. Es banllel wird allgemein intereffieren. nd nicht um die Biffern eines Jahres, wie bielmehr wurden aus den Entgiffern der Jehn Jahre Durchichnittsangaben berech d. ba nur fo allzu große Schwanfungen ausge-en werben fonnen. In ber geschiosienen menpliege der Stadt u. 3. in städtischen An-lien wurden beninach jährlich ermittelt:

nusgaben:				
88	Gebatter, Löhne und famtliche Ber-	-		
-	The state of the s	1100	, AL	
		7872	-	
		207		
		HME .	100	
	moentars	1000	40	
•	entine Omede	1688		
	and discrete	1460 4		
3		1760		

Ginnahmen: aus Ertrag des Bermögens 1423 . Ertrag ber Arbeit Inpaliditäts., Alters., Unfallrenten,

Bflegegelbern 1232 . . .

Bujammen: 2912 .#

fo bag bon ber Stadt Biesbaden ein Bufchug von 9760 .M gut leiften blieb. Die detaillierten Biffern des letten Jahres find natürlich beträcht-

lich höber, als diese Durchichmittsangaben.
Es fit selbswerftändlich, daß trot der mit Rüdficht auf die Etgesberhaltnisse nötigen Ginichtangen Wiesbaden überall da spegt und hilft, wo Bilfe notig ift. Gine Borficht in ber Ausdehnung ber öffentlichen Fürforge ift icon um beswillen angebracht, weil die Stadt Bies-baden auch gang beträchtliche Airsvendungen für die offene Armenkrankenpflege nachen mur. Die hier in Frage kommenden Summen find bei den Buichuffen, wie fie nachstehend angegeben find, n icht eingeschloffen.

Erft unter Berudfichtigung biefes Umftanbes tann man fich einen Begriff davon machen, wie wichtig biefes Kapitel ber fradtifchen Berwaltung Langjahrige Erfahrungen in ber Gogial politif und tommunalen Fürjorge, ein fartes Berantwortlichteits- und Sumanitätsgefühl, genaue Renntnis der ftadtifchen Finangwirtichaft, alles bas muß ben Mannern ju eigen fein, unter beren Auflicht unfere geschloffene Armenpflege und offenen Armenteantenpilege fteht. In ber und offenen Armentrantenpilege fteht. In bet offenen Armentrantenpilege erftreden fich Die Muftvendungen unferer Stadt auf:

Auftvendungen für Argneien, Roften argtlicher Behandlung Roften für Berbandemittel, Brillen ufm. Aufwendungen für Entbindungen

Bochenpflege, Roften für Hauspflege armer Rranter.

Es ift natürlich, bag bei einer gunahme ber Bevollerungsgiffer icon ein natürlicher gutvachs der tommunalen Bflichten gu beobachten ift, bag auch die Anforderungen an die öffentliche Für-forge wochjen und gahlreicher werben. Darau wird ftets die notige Rudficht genommen. Bor allem werden die bierfür ausgeworfenen Gum-men im Stat der Stadt Biesbaden ftandig, faft von Jahr ju Jahr gröher. Dabei ist nichts Be-benkliches, benn auch die Decungsmittel erfahren einen natürlichen Zuwachs. Bor allem hat Biesbaden aus Stiftungsmitteln Zufluffe, die auch in den erwähnten Teilen der städtischen Bertoaltung verwendet werden fonnen.

Wer nun bedentt, von welchen Umftanben ber Ausbau der öffentlichen Fürforge abhängig ist, wird unsere geschlossen Armenpflege und öffene Armentrantenpilege mit gang anderen Mugen Möglichermeife werben bann unberech tigte Anforderungen feltener ausgesprochen.

Biesbabens Gafte. Jum Aurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Graf Alb. Men s-borff. Bonillh-London (Botel Raiferhof).

— Freibert von 3mhoff. Imeibruden (Brisbathotel Albanh).

Der Musftellungobefuch, Der Berein beutder Bahnarate balt bom 7. bis 11. Gepember in Maing feine biesjährige Tagung Am 0. Geptember beablichtigt er einen Ausfling nach 28 iesbaben mit Befuch ber Ausftellung. Bis jest haben 800 herren ihre Be-teiligung gugefagt. - Geftern murbe bie Aus-4338 Berjonen bejucht.

Unfere Gufiliere. Geftern morgen 8.30 Uhr fand burd ben tommanbierenden General bes 18. Armeeforps von Eichhorn die Besichti-gung des Gustlier-Regiments von Gersdorff (Aurhest.) Rr. 80 auf dem neuen Exergierplabe bei Dobbeim ftatt. Nächsten Dienstag erfolgt der Abmarich ins Mandvergelande, das fich in der Gegend um Westar, Weilburg und Gießen abspielt. Am 21. September erfolgt die Rückehr noch Biebbaben

Berfonalienanberung. Dem Regierungerat bon Barbeleben. Botsbam ift die fommiffarifche Bertvaltung ber burch bas Sinfcheiben des Oberregierungsrats Beterfen frei-gewordenen Stelle des Dirigenten ber Rirchen-und Schulabteilung an der hiefigen Regierung übertragen worben.

Bugberbinbung Wiesbaben-Somburg b. Dobe. Bie ichon mitgeteilt, foll ber Berte Binter auf vier Buge, zwei nach jeder Richtung, redugiert werden. Damit find die Intereffenten, tropdem im borigen Binter ebenfalls nur vier Buge verfehrten, nicht einverstanden. In Domburg wilnicht man einen Abendgug von Biesbaden nach homburg, benn, tvährend man nachmittags bireft von Somburg nach Bicsbaben fahren tann, muffe man auf ber Rudreife ben Ummeg über Franffurt machen. Die Somburger Stadtbertvollung und fonftige Intereffenten find fo-eben in diefem Ginne bei ber Gifenbahndireftion Frantfurt vorstellig geworden, verlangen aber auch die Beibehaltung einer größeren Anzahl von direften Jügen Somburg. Biesbaden im Binter, Da die Bestimmung über die Zahl der im Binter verfehrenden Jüge seiner Zeit vom Gisenbahnminister getroffen wurde, jo darf man gespannt fein, ob er ben Bunichen ber Inter-effenten, die im lesten Binter unberudlichtigt blieben, biesmal Rechnung tragen wird.

Der Settausichant in ber Musftellung. Firma Gebriiber Cochl. Chaunnveinfellerei Geisenbeim batte im Januar mit der hiefigen Ausstellung für Sandwerf und Gewerbe, Ausst und Gartenbau", die von der Sandwerfstammer für den Regierungebegirt Biesbaden ins Beben gerusen wurde, einen Bertrag abgeichlossen, in dem ihr der "Spezial. Sett. Ausschant auf dem Ausstellungsgelände übergeben und bestimmt, daß ein zweites derartiges Unternehmen im Ausstellungsgebiet nicht zugelassen wied. Doehl errichtete mit einem Kostenauswand von 10 000 . W den befannten "Binger Mäuseturm" im Ausschaft eine Ausstellung was krednete der im Ranon ber Ausstellung und fredenzte bort glastweise die Seftperson des Rheingaues. Groglasveise die Settpersen des Abetinganes. Gro-gen Zuspruches erfreute sich dieser Sestpavillon, zeigte doch in den ersten Wochen die "Mäuse-turmfasse" täglich einen Eingang von 150 K. Mit einem Schlage ließ der Besuch nach, es kan sozisagen "fein "Wensch mehr". Angestellte der Sitma Docht ernierten als Grund des geschäft-lichen Rudganges, daß inzwischen auch das Sauptrestaurant der Ausstellung ein Settlokal aufgetan, in welchem die "Ewald-Warke glas-

eröffnet hatte, in ber meift Champagner in Glathen verabreicht wurde. Hoehl fah darin eine Durchbrechung des Bertrages, nachdem ihm allein ber "Spegial Sett-Musichant", das ift nach feiner Meinung der gladweise Ausschant einer be-ftimmten Marte, in der Exposition zugestanden wurde. Die Firma Soehl forderte von der Ausftellungsleitung besto, von ber Sandwerfstamme und da lettere nach § 19 des Berirages als folde nicht haftet, fondern für eiwaige Schaben ber Barantiefonds ber Andiellung, vorläufig 1000 & Schabenersah und weitere noch später festausetgende Ansprüche. Rach einer eingebenden Beweisaufnahme, in der der Inhaber des Ausftel lungehauptreftaurante & robn, ber Befiger von Oberbagern Gigener erffarten, fie fonnten nach ihren Bertragen ausichenfen toas fie wollten - Eigener nur Raffee nicht - und der Ge-ichafteführer ber Ausstellung, Friedrich Logge, ausjagten, es jei als jelbiverständlich anzusehen, daß in den anderen Birtichaftslofalitäten der Aussiellung Seft verabreicht werde, wies beute das hie jige Landgericht bie Klage ab, da eine Bertragsverledung nicht gegeben sei. Siegreiche Wiesbadener Sänger. Der Männer-

gefangverein "Union" errang bei dem Befangs wettitreit in Ehrenbreitstein am Conntag Montag in ber 1. Alaffe ben gweiten Breis und ben erften Shrempreis. Im Chrenfingen, bei bem famtliche Bereine ber brei Stadtflaffen um ben bon ber Raiferin geftifteten Chrenpreis ftritten, tam der Berein an dritte Stelle mit 165 Bunt ten. Da der Betifireit um den Ehrenpreis erft um 6 Uhr nachmittags flattfand, tonnte die An-funft der Sieger erft in fpater Abendftunde er-folgen und es mußte daber von einem offiziellen fang abgefeben werben.

Erfolgreicher Turner. Bei bem am Conntag ftattgefundenen erften Bilhelmehober Bergfeit gu Taffel errang ber Turner Abolf Mener vom bie-figen Turnverein unter großer Konfurreng ben 6. Sieg. Derfelbe erturnte 96 Puntte von 100 erreichbaren, welches als eine wadere Beiftung

gu betrachten if Schut ben Brieftanben. In Biedbaden und Umgedung wird von den Geflügelzuchtvereinen der Brieftanbensport eifrig gepflegt. Es ist ein edler Sport und er findet auch im breiten Publifum viel Sympashie. Um so mehr muß man bedauern, daß die Besitzer von Brieftanben oft schwere Berlufte burch Abhandensommen ihrer Lauben erleiben. Die Ungunft bes Wetters, allerhand Raubzeug, aber auch ruchlofe Menfchen find die Feinde dieser fleinen gefiederten Boten. Man follte es nicht für möglich halten, wie viele biejer unichulbigen Tierden burch die Morbfucht ber Menichen eingehen. Oft finden Spagier-ganger in Bald und Feld verendete und ange-icoffene Tauben. Dann follten fie fich ber Mühe untergieben und den Befiber in Kenntnis feben. Un ben Beinringen ift ber Betreffenbe ober auch ber Berein leicht gu erfennen. Ge ift bann mog-

lich, dem Tater nachzuspuren und ihn einer gerechten Strafe zuzuführen.
Blinder Feuerlärm. Gestern vormittag um
9 Uhr wurde die Feuerwehr wieder einmal blind
alarmiert. Wahrend der Schulpause hatte ein iebenjahriger Junge auf Unftiften alterer Gouler ben Apparat auf bem Blücherplat in Bemegung gesett. Ein Lehrer hatte ben Anaben beo-bachtet und sorgte an Ort und Stelle für die nö-tige Belohnung. Ein weiterer Denkzettel wird nicht ausbleiben.

Gewertichaften und Bierpreiserhöhung. Borftande der Gewertichaften hielten vorgestern eine Beratung wegen der Bierpreiserhöhung für das Gewerkichaftsbaus ab. Sie hatten früher, wie die Wirtebereinigung, festgeseht 0,3 Liter für 12 Pfg und 0,4 Liter für 14 Pfg. au verschenken. Da nun die Brauereien von 3,50 M auf 8 M für ben Bettoliter beruntergegangen find, tamen die Borftande gum Beschluß, eine Breissteigerung den Gewertschaftsbause nicht eintreten zu lassen und 0,3 Liter, und zwar nur dieses Maß, für 10 Pfg. abzugeben. Die Berwaltung glaubt, bei diesem Preis und diesem Maß auf ihre Kosten zu kom-

Regimentsjubiläum, Das 3. Garbe-Regiment Fuß begeht im Mai 1910 die Feier seines fährigen Besiehens. Shemalige Angehörige, bie an ber Feier fellgunehmen wirnichen, werben gebeten, dies bem Regiment bis 30. Ceptember

mitguteilen. Dierbei find die fruferen Dienft-verhaltniffe und die jetige Abreffe naugeben. Ein verdienstwoller Beamter. Der in weiten Kreifen befannte figl. Oberbahnafiiftent und Zugrebifor Anton Schaefer, fruber in Coln, jest in Biesbaden ftationiert, feierte gestern fein bojähriges Dienstjubilaum. Aus diesem Anlaffe murde bemfelben ber Rote Ablerorben 4. Riaffe unter perfonlidem Ausbrud bes Gludwuniches bes Beren Miniftere ber öffentlichen Arbeiten

Die Orfszulagen ber Bolfoidiuliebrer. unferem Regierungsbegirt werden bie Bulagen in außerit ibarlidem Mage gemaftet. Die Burgermeifter ber fleineren Stabte und großeren Bororte baben fich, wie icon gemelbet, gegen bie Wewährung von Ortszulagen ausgesprochen. tommt es, bag außer Grantfurt und Bie &. baben bis jest mir galten ftein und Dberhochtabt Ortsgulagen in Sofe bon 200 DRL gewährten.Biebrich und Connenberg haben für biefes Jahr bon Ber Gemahrung bon Ortegulagen wegen ungunftiger Finanglage Abtiond genommen. Doch ft wied Zulage gewähren und zwar in der Hohe, daß die Lehrer durch das neue Geseh nicht schlechter gestellt sein werden, wie nach dem alten. Frankfurt wird, fernerhin an der Spihe marschieren, da es die 900 Mark Ortegulagen voll genehmigt, allerdings füufenweise. Frankfurt wird also auch in Butunft ber Lielpunkt strebsamer junger Lehrer sein. Wie man bestimmt bernimmt, follen bie Bies. fommen. Auch follen fie für ben Ausfall ber 120 Mart Bobnungsgelb entichabigt werben. Falls jedoch Wiesbaben 1911 in Rlaffe A fommt, ollen dieje 120 Mart nicht mehr gezahlt werben. Bedenft man, daß die Bebrer im billigen Often gegen unfere naffautiden Lehrer um 270 bis 720 Mart gurudstanden, so find die Lehrer unseres Begirts ohne jegliche Oriszulage bei der Reu-regelung schlecht weggesommen.

Gin freder Batron. Bei bem biefigen ruffiiden Brobit fprach am 13. August ber Raufmann Schwarzmann aus Rugland vor und bat 3usammen: 12672 .M Samptrestaurant der Ausstellung ein Setilofal um Rerjogeld nach Franksurt a R., wo er eine gusammen: 12672 .M weise verichenkt und "Cherhagern" eine "Bar" ten habe. Rachdem ihm von dem ruffischen Probit. ber in letter Beit bon berartigen Bettlern off belaftigt wird, eine abichlagige Antwort guteil wurde, fing er vor dem Saufe an gu ichimpfen. Ginige Tage ipater wurde ber Cobn des Brob. ftes auf der Bilhelmstraße von Schwarzmann wiederholt angebettelt und derart belästigt, daß ersterer polizeiliche Silfe in Anspruch nehmen mußte. Das hiesige Schöffengericht erkannte weder Frechheit bes Bettlers auf 6 Wochen

Raufmannifder Berein Biesbaben. Die bot einigen Tagen ftattgefundene Borftandbfigung befagte fich mit der Reftfebung der Beranfialtun-1909/10, und find unter anderem 7 miffen. chaftliche Bortrage für ben tommenden Binter vorgeschen. Es werden iprechen: Dr. Pohl.
meher. Berlin: "Schillers Leden und seine hohe Bedeutung sirr das deutsche Edl." Staatsamwalt Bulffen. Dresden: "Aus dem Seelenleden des Berbrechers." Maxinepsarrer Bange mann. Leibzig: "Einste und heistere Kulturbilder aus Samoa. Frühlein Frieda Eichelsbeim bom biefigen Goftheater: "Ro-berner Dichter-Abend". Dr. med. Fulba-Frant-furt a. M.: "Suggestion und Sphnotismus". Franziskanerpater Dr. Expeditus Schmidt. Frangistanerpater Br. Erpentus Dichtung" Runden: "Die Frau in 3bjens Dichtung" Otto Ernft - Groß . Flottbed: "Ernfte Otto Ernft - Groß feinen Berten". Es ift fer und Deiteres aus seinen Werken". Es ist fer-ner beabsichtigt, einen Sandelshodichultursus zu beranstalten, und schweben darüber noch Inter-bandlungen. Botaussichtlich wird Projessor Dr. Mrnot von der Sandelsafademie Frantfurt a. DR. den Rurius übernehmen und in 8 Borlefungen die Grundzüge der Bolfmirtichaft lehren. Ss werben ferner girla bier wiffenschaftliche Vorträge mit anschliehenbem Meinungsaustausch abgehalten werben und in sogenannten Diefustionsabenden den Mitgliedern Gelegenheit geboten, fich über alle Standes- und Tagesfragen auszufprechen. — Der Bibliothef des Bereins find mahrend bes Commers über 200 neue Bucher sugeführt worden, sodaß für eine reichhaltige Let-türe bestens gesorgt ist. Der fausmännische Berein wird fich timftig eingehend mit ber Befamp. fung bes unlauteren Wettbewerbs befaffen, und follen durch Aufflarung, Welchrung perfonliche Rudfprache etwaige Bergeben behoben werden. Bur Bfloge ber Sozialpolitif ift eigens ein Ausschuft gebildet worben. Der Kaufmannische Berein Wiesbaden, bekanntlich der alteste taufmannifde Berein am Blate, wird auch in Bufunft den Behorben gegenüber für Erleichte. rungen im Sanbelsverkehr burch Gingaben etc. eintreten, wie ja auch seine eigene Bereinszeitzung "Hanja" gang den Anteressen der Wiesbadener Geschäftsleute gewidmet ist.

Familienabend ber freifinnigen Bolfepartei. Borgejtern abend verjammelten fich ber "Bablberein ber freifinnigen Bolfspartei" und "Berein ber liberalen Jugenb" ju einem Fami-lienabend "Unter ben Giden". Der laugiahrige Führer, Juftigrat Dr. Albert i, hatte die Reft. rede übernommen. Er verglich das Better des Tages, das anfangs sich schön zeigte und am abend fühl wurde, sowie das Better unseres diesabend fuhl wurde, sowie das wetter umeres dies jährigen Sommers überhaupt, an sich launisch und unzwerfässig zeigt, mit der Bolitif. Er streifte dann die durch die lonservatio-flerikelpolinische Mehrheit geschaffenen Berhältnisse. Aber nicht nur an die Männer, sondern auch an die Frauen, die treuefte Bergterin Des Mannes, wandte er fich. Er schlof mit einem Goch auf die freisinnige Bolfspartei. Rongeriftide wechselten mit Gesangsvortragen ab. Gine Lampionpolo-naife leitete den Tang ein, ber bie Teilnehmer noch lange gusammenhielt,

Biesbadener Bereinswefen.

- Turnberein (Turnballe: Gellmunbftrage). Um bat Frauenturnen weiteren freifen auglinglich gu mochen, bat ber Berein einen Turnabend, und jiver Donnerstags bon 7-03%, Ubr, für Grauen und Mabden über 14 Jahre in feine Turnordnung aufgenommen. Coffention bleibt ber Befuch bei ber Rüplichteit bes Framenturmens nicht aus.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Befibeng-Theater. Das Refibengibeater beginnt am Mittivoch, ben 1. Geptember, wieber unter ber Leitung bon Dr. herm. Rauch bie neue Spielgeit. Moch in biefer wird bie Direttion eifrig bemubt fein, bom Reuen bas Reuefte gu bringen, um ben fiets fich fteigernben Unfrelichen bes Bublifums an die Leiftungen einer mobernen Butne aufe befte gerecht gu merben. Die Weichhaltigfeit bes borgefebenen Brogramme bietet eine pielwoch mit ber Renbeit "Ber Befehl bes Gurften", Buftfpiel in einem Borfpiel und 3 Alten bon Robert Oberweg, eröffnet wird. Die Raffenpreife und bie Breife ber Dupenb- und Ganfalgerfarten find biefelben geblieben, wie biober. Der Berfauf ber Dugende und ber Gunf. sigerfarten beginnt morgen. Bom 1. September ab beginnen bie Mbenbborftellungen wieber um 7 Uhr.

Aurhaus. Gur Cambtag biefer Woche bat bie Rurverwaltung ein Commerfest angefündigt, bas nachmittage feinen Unfang nimmt. Muf bielfeitigen Bunfc finben wieber Jeffelballonauffahrten ftatt. Abenbe ift große Illumination im Garten und Ball, ohne Fradmeng in ben Galen. - Die Rurbermaltung bat für Conntag ben Breis der Conntagelarten bon 2 & auf 1 & berabgefest. Den jebenfalls an biefem Zage febr jablreiden Befoche werben am Bormittag eine Orgel-Matinee, mabrent bes Radmittagstonsertes Geffelballon-Muffahrten und matrenb bes Atbenbtongertes bie Greifahrt bes Ballons geboten, Leuchtsontune und Scheinwerfer treten in Gunf-tion. Samtliche Beranfialtungen biefes Tages finben im Monnement flatt.

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Rgl. Schaufpiele: "Der Baffenfdmieb", 7 ube. Reftbenatheater: "Biebengemitter", 7.30 Ubr. Boltetheater: "Der Bofillen bon Mimentub", 8.18

Balballatheater: "Der fibele Bauer", 8 Mbr. Stalatheater: Zaglid abends 8 Mbr: Barietee

Borftellung. Rurbaus: Mail-coad-Ausflig 3.30 Uhr. - Monne mentofonserte 4 unb 8 Uhr.

Biopbontbeater: Zäglich geöffnet ben 4.30 bis 10 Uhr; Conntags bis 11 Uhr. Rongette täglich abenbe:

Central-Botel. - Deutfder Bot. - Briebridsbot. - Botel Raiferbot. - Botel Rring Nicolas. - Bicobabener Bof. - Balballa-Reftanrant. - Cafe Cabebure

Das Nassauer Land.

Mittwody

h Rorbenftabt, 25 August. Bur Die Arbeiten aur Anlage einer Bafferleitung für ungeren Ort waren bis ju bem gestrigen Gubmifseren Ort waren bis zu dem geitrigen Sudmitsionstermin 11 Angelote eingegangen. Die Forderwagen (es bandelie sich nur um die Erde und Rohrberlegungsarbeiten und die hausanschlüsselbewegten sich zwischen 18—25 000 N. Die Vergebung erfolgt spater. Die Brunnenarbeiten sind bereits im Gange. Der Hochbehälter kommt an die Gemarkungsgrenze nach Igliadt zu. Das benötigte Gesände ist durch die Gemeinde, ein Ar zu 220 N. angekaust. Da die Forderungen sind die Lieferungen und Arbeiten meist unter dem Ansschap berben, ist alle Aussign vordenden. Anjalag bleiben, ift alle Ansflat vorhanden bag bas Bafferwert weit billiger gebaut wird daß das Bagerwert weit billiger gevont wied, als anfangs angenommen wiede. — Badermeiter H. Koll in Dotheim verkaufte seine hieige Hofratte mit Bäderei an den Bäder Kh. Martin
in Ballau, welcher demnächt sein Geschäft hier
eröffnen wird. — An dem Kreuzpuntte der Lambstraße Biesbaden—Arantsurt und dem Lamptrage BieBboden-Frankfurt und ben Mainger Beg find, naddem bort wiederholt Zu fammensiöße von Autos vorgefommen sind, War-nungstafeln angebrackt, welche mahiten: "Strast-fuhrwerte — 15 Kilometer!"

R. Schierftein, 25. Muguit. In ber vorgeftrigen Gemeindebertretersigung wurde über ein Gesuch des Giehhändlers De g. Bies baden, die bon ihm geboteke Bachtjumme für die Schafweide bon 500 .M auf 300 .M zu ermäßigen, beraten und beschlossen, dem Gesuche mit der Maßraten und beschlossen, dem Gesuche mit der Maßgabe zuzustimmen, daß die Bachtzeit statt am 1. September erit am 1. Oktober beginnt und dis zum 31. Dezember 1909 dauert. — Das Gesuch des Buchtudereivesiters I. S. d. deu p. Kirchbeim bei Heibelberg um Erlah eines Umsahteuerbetroges für das früher ihm gehörige Wohnhaus in der Wishelmstraße 48, das er als zweiter Ohpothefengläubiger im Konfursversahren zurücklaufen mußte, wurde seitens des Kollegiums abschlägig beschieden. — Bei der Regelung des Dienspeinsommens der Lehrpursonen an der hiesgaen Volksichale auf Grund des neuen Lehnessen Lehren der Regelung des Dienspeinsommens der Lehrpursonen an der hiesgaen Volksichale auf Grund des neuen Lehbes Liemieinfommens der Leggerfolen an bei hiefigen Golfsichule auf Grund des neuen Leh-rerbesoldungsgesehes vom 28. Mai beichlieht die Gemeindebertretung, vorläufig von einer Gewäh-rung von Ortszulagen abzusehen; dem ersten Lehrer wird jedoch eine Amtszulage von 200 M bewilligt. Das Grundzgehalt beträgt für Lehrer bewingt. Die Gründsgehalt bertogt für Leger. 1400 M, für Lehrerinnen 1200 M, für Handar-beitslehrerinnen 1000 M, für nicht feit angestellte Lehrer 1120 M, ebensolche Lehrerinnen 060 M, die Alterszulagen für Lehrer 200 und 250 M, für Lehrerinnen 100 und 150 M, die Weietsentichadigungen für Schulleiter und Lehrer 375 .N., für Lehrerinnen 265 .N., für das übrige Lehrper-ional und solches ohne eigenen Haushalt 250 .N. Infolge ber Rachgablungen Diefes Debrgebalts bom 1. April 1908 ab bedeutet bies für die Gemeinde für dieses Etatsjahr eine Mehrbelastung bon ca. 4000 M. Die Lüsgaben für die Schulen find hier im lehten Jahrzehnt von 16 000 M auf 40 000 M gestiegen und ist es der Gemeinde in-folge der überaus schlechten Finanzlage für abjehdare Zeit unmöglich, Ortszulagen zu gewahren. — Bei der Bahl eines Wahlmannes zur Genoffenschaftsbersammlung der hessen naffausischen landwirtichaftlichen Berufsgenossenschafte einigte sich das Kollegium auf den Landwirt und einigte sich das Kollegium auf den Lanskvirt und Gemeindwertreter Ludwig Rossel I. — Gestern trasen bereits der Konnmandeur und die Ouartiermacher des Insanterie-Regiments Ar. 166 hier ein. Das 1. und 2. Bataillon tressen heute nachmittag 12.40 Uhr mit Ertrazug hier ein. Der Siob und das 1. Bataillon bezieht hier Quartier, das 2. Bataillon in Frauentein. — Die Klagen über sortgesehte Kelddiebstähle wollen kein Ende nehmen. Die Kolizei ist nun einem solgen in der Sonntagnacht ersolgten Gemüse und Polmendiebstähl auf die Spur aekommen. Oof-Bohnendiebstahl auf die Spur gefommen. fentlich bleibt eine empfindliche Strafe für Die Langfinger nicht aus.

g Effville, 25. Aug. Auf einem Solgloger-plat bes Bimmermeifters Ropp an ber Reuborfer Straße geriet mahrend bes Spiels mehrerer Stin. ber ein Baumftamm ins Rollen. Dabei erlitt bas Sonichen bes Tapegierermeistere Sans einen Beinbruch, maftrend ein anderes Rind eine giem-lich erhebliche Ropfverletzung erlitt.

i. Elwille, 25. Aug. In einem gum Eltviller Amtögericht gehörigen Orte gab bei bem Rach-egerzieren der Bflichtfeuerwehr der Bürgermeister ein Kommando. Bu gleicher Zeit gab der zweite Abteilungsführer einen anders lautenden Befehl, Gin junger Beuerwehrmann, der nicht wußte, & Rommando Geltung hatte, frug, welches Darauf murbe ihnt eine auszuführen mare. Strafe bon 3 Mart ober givei Tagen Saft gu-biffiert. Muf feinen Ginfpruch bin fam die Cache am Donnerstag bor bem Eltviller Gchoffengericht gut Berhandlung. Ofwohl fich die Ausfagen von 6 Beugen mit ber bes Befchwerbeführenden bollig bedten, fam bod bas Gericht nicht gu einer Aufhebung des Strafbefehls. Es vertrat die Anficht, daß ein Befehl Befehl sei und ausgeführt werden muffe. Der Feuerwehrmann legte gegen diefes Urteil Berufung ein, und steht die Sache im September gur nochmaligen Berhandlung in Es liegt ben Generwehrleuten baran, ein entscheidendes Urteil in ben Sanben gu haben. Zwei Befehle tann man auf einmal nicht ausführen, und somit wird immer ber eine bet givei Befehlenben Grund gur Befchwerbe

f. Langenichwalbach, 25. Mug. Bon einem jaben Tobe ereilt wurde auf der Arbeitsftatte "Am Beimbacherberg" der ftabtifche Taglofmer Ser-born. Babrend er mit bem Aufschaufeln bon Schutt beichaftigt war, fiel er, bon einem Wehirn. schlag getroffen, tot nieber. — Das Roblensäure-wert ist neuerdings in den Bojn der Mainzer Firma J. B. Schidel, Inhaber R. Bebertbal, übergegangen. - Regierungsbaumeiber Rottgen ift bon Angermunde nach bier an Stelle bes

Rgl. Baurais Böttger versetzt worben. m. Remet, 25. August. Die diedjährige amt-liche Lehrerkonserenz der Inspektion Langen-

dwalbach findet am Freitag in hiefiger Schule hatt. Tagesordnung: Lehtprobe des herrn Grunwald-Rauroth "Die Kartoffel". Bortrog des herrn Rau-Bingsbach: "Eingliederung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in den allgemeinen Unterricht." mel: "Der Rechenunterricht in der einflaffigen Boltsichule." Bortrag bes Sorrn Gamigen Bortrag Des herrn Carl-Re-Bolfeidule." Borirag Des herrn Germann-Bleibenfiadt über "Die Behandlung der Goul-verfaumniffe". Berichiedenes.

o' Glorobeim, 24. Muguit. Der Beimateverein Riffelsbeim bearbeitet ein Bahnprojett, wie es ähnlich ichon bor 20—30 Jahren einmal die hiefige Gevolferung beschäftigt hat. Es betrifft die Neberbrüdung des Mains unterhalb Auffelsbeim und die Berbindung des Landchens mit Beffen durch eine Rebenbahn ber eleftrifchen Schnellbahn Frankfurt-Biesbaden. Der Berein fucht für biefes Brojeft die Unterftühung der beteiligten Kreife zu gewinnen. Hier ficht man ibm jolange ablehnend gegenüber, als die Heberbrudung bes Mains nicht bei Florsheim, fondern weit unterhalb unferes Ortes borgefeben ift. Im übrigen läßt fich für das Brojelt mancherlei fagen, wenn verderhand auch noch wenig Aussicht auf feine Berwirklichung vorbanden ift,

g Franffurt a. D., 24. August. Bur Bier-preiserhöhung nahmen am Donnerstag die De-legterten des Gewerfichaftskartells und die fogialbemofratifchen Barteifunftionare Stellung. Die Brauereien und Birte haben fich bahin ver-Die Brauereien und Wirte haben sich bagin betständigt, den Preisaufschlag auf 3. A feitzuschen. Demgemäß soll für die Folge das Schöppchen (drei Zehntel Liter) 12 Pfennig und das
Glas Bier (vier Zehntel Liter) 14 Pfennig sosten. Der Preis des Flaschendiets soll auf 21
Pfennig seitzelicht werden. In der Situng der
Delegierten des Getverfschaftskartells wurde der Beschluß gesaßt, den Brauereien mitzuteilen, daß die Frankfurter Arbeiterschaft unter keinen Umständen gewillt ist, mehr als 11 Pfennig für das Schöppeden und 13 Pfennig für das Glas Bier zu zahlen. Geien die Brauereien zu dieser Rongeffion nicht bereit, dann folle ber Ramp aufgenommen werben. - Camstag morgen berudite fich ein 25jahriges Fraulein in feiner Bohnung au vergiften, indem es ein Glaichden Opium austrant. Bewohner riefen fofort die Reitungswache, welche mehrere Magenausipii-Nagen vornahm, bis das Gift tvieder aus dem Magen entfernt war. Liebestummer soll das Mädchen zu dieser Tat getrieben haben. – Die Dienersfrau Enge, welche die Wohnung ihrer Gerrichaft in der Mainzerftraße reinigte, batte nad) ber Arbeit ein Bad genommen. Mis fie bas Badegimmer mit der brennenden Lampe in ber Sand verließ, fubr ein Luftitrom gegen die Flamme, sodaß fie in das Betroleumbaffin ichlug, welches sosort explodierte. Die brennende Alifi-figfeit ergon sich über die wenig belleidete Krau, Die fehr fowere Brandwunden erlitt,

Sanan, 25. Aug. Gin biefiges junges, un-bescholtenes Madden ift in einer Birtschaft gu Alein-Steinheim bor einigen Tagen von Sanauer verheirareten Mannern betrunten gemacht, ins froie feld verschieppt und bort pergewal-tigt worden. Dieje Borgange haben feelisch berart auf bas Madden eingewirft, bag es erfrantie und jest mad Marburg in bie Landes-Frenheilanfialt verbracht werden mußte. Gegen die untmöglichen Tater ist die Untersuchung eingeleitet worden — Das Zigarrenlager mit Sortiererei, das die hiefige Fixma Teibel u. Co. in Berford unterhielt, ist nichergebrannt. Samt-liches Mobiliar, sowie für etwa 25 000 R Zi-garren und Tabat wurden bon den Flammen vernichtet. Der Schaden ist durch Berücherung

Aus den Nachbarlandern.

& Bingen, 25. Mug. Bei Berlegung einer eieftrijden Oberleitung an ber Drujusbrude türgte ein berbeirateter Angestellter ber elettrifden Strafenbahn aus Budesheim fo unglud. lich aus einer Sohe bon 5 Meter herab, daß er besimmungslos bom Plate getragen werben mußte. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Zustand des Berungludten außerst besorgniserregend, da Wehirnerichütterung fonftatiert wurde und möglicherweise noch innere Berlehungen vorliegen burften. - Roch gut abgelau-fen ift ein Automobil-Unfall, ber fich am Conntag abend auf ber Rheindauffee oberhalb "Rhein-Auto fam in ftrammer Gabrt bon Robleng ber, als ploglich an beiben Rabern ber rechten Geite die Aneumatifs platten. Hierdurch und beim Bremien murbe das Auto förmlich herumge-ichlendert, so daß die Fahrtrichtung wieder nach Koblens itand. Bon den funf Infaffen sielen einige beraus, boch ging co mit zwei leichten Ber-letzungen ab, die eine Dame und ein herr er-litten Das Auto fam mit Borfpann nach Bingen. - Ein ichwerer Unfall ift gestern nachmittag bem Rubrwert bes Georg Appel I aus Delbesbeim gugeitogen. Der Mann mar auf ber Main, gerftraße mit Auskaden beschäftigt und gu die-sem zwed in ein Haus gegangen, nachdem er das Pferd losgesträngt hatte. In seiner Abwefenheit nun muß bas Tier ploplich ichen ge worden sein, es geriet in die steil abfallende Bahnbofftrahe und wurde durch die Wucht des nachrollenden Wagens in rasender Eile auf das Babuthosquedaube gu gedrudt. Das Tier berlog ieben Salt und rannte mit folder Gewalt gegen ben Bahnhof, bais es bas Genid brach und fofort mar. Es hatte einen Bert bon faufend Mart und war nicht verfichert. In bem Bagen find die Deichseln bis ans Ende abgebrochen.

& Roftbeim, 25. Mug. Gestern morgen gegen Uhr ertonten Feuerfignale. Es brannte im Gelbe Die in Saufen gefette Frucht bes Land. wirtes G. hohmann nebft einem Bagen. Mit bem Dreichen follte beute begonnen werben. Der Schaben beträgt mehrere taufenb Mart.

Mus Rurheffen, 25. Mug. Sheusen wartern an der oberen Fulda berricht geobe Erregung. Babrend fie feither 150 Rarf Bergütung für den Ronat erhielten, follen nach der neuen Besoldungsordnung nur 50 Mart erhalten. Wer bamit nicht gufrieben ift, wird burch einen andern erfeht. Unter ben in Betracht tommenden Bartern befinden fich Lente, Die beibe Feldguge mitgemacht

MIgen, 25. Mug. In einer hiefigen Birt. ichaft bat gestern morgen ber Arbeiter Lang ben Taglohner Jorch er ft och en. Lang, ber bieje Tat nach einem furgen Wortwochsel berubt hatte, stach auf die ihn biernach angreifenden Arbeiter blindlings ein. Einem der Arbeiter schlug er mit bem Deffer gwei Finger ab. Ginem anderen berfehte er einen Stich ind Gesicht und einem dritten in die Jand. Dann begab er fich nach House und trat den ihn suchenden Schubleuten mit Resser und Beil bewaffnet entgegen. Geine Grau folich fich binter ibn und entrig ibm bas gum Schlage erhobene Beil. Erft bann fonnten 5 Schubleute ihn mit Mithe bewältigen.

Memeheim, 25. Aug. Runmehr die Reno-bierungsarbeiten und der Sandsteinerfat an dem schadbaft gewesenen 80 Meter hoben biesigen gotischen Turm, dem interessantesten des inneren Rheinbessens, beendet sind, sieht der Gigant imponierend wieder im neuen Gewande ba.

X Bensheim, 25. August. Ginige halbwuchfige Burichen vergnügten fich am Sonntag gegen abend damit, daß fie Rollwagen auf den neuge-legten, dem hiefigen Bahnhofsneubau dienenden Gleise in Betvegung setzen und dann auf diesel-ben iprangen. Dabei geriet einer bon ben Bur-schen unter die Raber. Es wurde ihm dabei das eine Bein unterhalb des Knies fast vollständig abgedrüdt.

Offenbad, 25. Enguit. Wie bereits mit-geteilt tommt als Tater bei bom Unglud an ber Glerbermirbie ber Schuler ber Beitaloggifdule Baleutin Schnell in Frage. Er ift uberführt und hat die Tat bereits eingestanden. Er ift am 18. Dezember 1897 hier geboren und wohnte Saidestraße 138. Der Bater ift Arbeiter und bet nur einen geringen gehr jahrt. Die und hat nur einen geringen Lohn, sodat die Fa-milie (es find noch 6 Kinder im Alter von 1-14 Sahren vorhanden) in den ärmlichiten Berbalt-niffen lebt. Balentin Schnell wurde von der Schule ein nicht ungünftiges Zeugnis ausgestellt. Wie seitgestellt ist, bat sich gleich dem ertrunkenen Göbing auch der Arbeiter Beter Schäfer von Beffenthal, hier Allerheiligenstraße wohnhaft, an dem Rettungswert lebhaft beteiligt. Tropbem er des Schwimmens nicht völlig fundig ift, hat er fich ins Baffer gefturgt und unter eigener Lebensgefahr ein Radden gerettet. Aur mit hilfe feiner Kameraden gelang es, ihn felbst ans bem Baffer zu ziehen. Das Kind hatte er seingehalten, so daß es lebend ans Ufer gebracht

- Mannheim, 25. Aug. Radi furgem unbedeutendem Bortwechsel jog ber 19jahrige Schuh-macher Ert einen Dolch aus ber Tafche und berfehte bem 28jahrigen berbeirateten Schreiner Suber einen Stich in die Berggegend. Suber fturgte gujammen, murmelte noch einige Berte und gab bann feinen Geift auf. Der robe Morder fonnte von einigen in ber Rabe fich befindlichen Schutgleuten feftgenommen werben. Bewor jedoch die Feitnahme erfolgte, war ein in der Rabe bes Tatortes wohnender Birt mit feinem Farrenichwang berbeigeeilt, und guchtigte ben Refierheld gang exemplarifch. Der Morder, der aus Frankenthal gebürtig ift, wurde dann fofort ins Gefängnis eingeliefert.

Schwere Schiffskataftrophe. Buenos. Mires, 25. Muguft. Der argentinifde Dampfer "Golumbia", ber Baffagiere nach Montevibes an Bord hatte, frief am Gingang bes Safens von Montevides mit bem beutichen Dampfer "Schlefien" gufammen, ber ben lotalen Baffagiervertebr vermittelt. Die "Co-lumbia" fant. Der Rapitan verfindte, Gelbft-mord gu verüben, wurde aber baran verfindert. Monteviben, 25. Mag. Bon ben Baffa.

gieren bes gefuntenen Dampfers "Columbia" wurde eine Angahl gerettet, die fich in die Maften hatten flüchten tonnen. Auch fast die gange Befahung des Schiffes ift gerettet, aber viele Frauen und Rinder find ertrunten. Der Eingang in den hafen ift durch das Brad ber "Columbia" teilweife geiperrt. Die "Galefien", welche leicht beichabigt ift, mirb von ben Behörben feitgehalten. Die "Columbia" batte 102 Baffagiere und 48 Mann Befebung. Sufammenftof erfolgte gegen 6 Uhr früh, ale bie "Columbia" in ben Safen bineinfuhr und bie "Chlieften" benfelben verließ, Die "Columbia" wurde in zwei Teile gerichnitten. Der vorbere Teil fant fofort, mabrend bie bintere Balfte fich noch einige Minuten idmimmend erhielt. Die Mehrzahl ber Baffagiere wurde von ber Rataftrophe im Shlafe übertafcht. Ge entftanb eine furchtbare Berwirrung. Aleine Dampfer liefen fofort an bie Ungludoftelle, um fich an bem Rettungowerte gu beteiligen, aber bie fturmifche Gee erfchwerte bie Arbeit ungemein. Die Bahl ber Toten foll 80, bie ber Geretteten 70 betragen. Das Unglud und bie berggerreifenben Ggenen, die fich im Aufchluft an bas Unglud abfpiel-ten, verfebten bie gange Stabt in lebhafte Auf-

Montevides, 25. Muguit. Bei bem Untergang ber "Columbia", bie in fünf Minuten fant, wurden nur brei Grauen gerettet. Die Befahung bes englifden Greugere "Umethuft" brad. te mehrere Berfonen in Giderheit. Trop ber größten Gurforge find von ben Geretteten, Die fait alle nur halb befleibet maren, 7, barunter 3 Rinber, geftorben. Ginem Rinbe gelang es, ein anderes gu retten. Die Bergung ber Leichen wird t. B.: Sugo Merten. Bitr beit Ungeigenteil: geions energifd betrieben.

Lette Drahtnachrichten.

Drei Berfonen ertrunten.

Gffen, 25. Mug. In ber Emfcher babeten geftern zwei junge Arbeiter und gingen unter Gin Bimmermann, ber fie retten wollte, ertrant

Gin mbfteribfes Berbrechen,

Baris, 25. August. In dem Borort Asnieres wurde gestern fruch der Apotheler Bourillier im Reller feines Saufes tot aufgesunden. Neubere Berletungen waren an der Leiche nicht au bei merfen. Der Gehilfe log gleichfalls bewurtles im Reller. Als er wieder au fich getommen war, ergahlte er, bag er bon einem Undetannten einen Sauftichlag ethalten babe, ber ibn nicher, ftredte. Dann fei er gefnebelt worben. Das ae. heimnisvolle Berbrechen hat bie Bevolferung bon Asnieres in große Aufregung verfett.

Bleriote Erfolge.

Baris, 25. Auguft. Geftern unternahm Bic. riot auf bem Flugfelde von Reims in Wegenwart des Brafidenten Fallieres und einer ungeheuren Menidenmenge einen abermaligen Aufftieg, Er ftellte babei einen Belt-Schnelligfeiteretorb auf. Er legte 10 Rilometer in 8 Minuten 4 Gefunden aurud. Diefe Leiftung ift um fo bober gu bemet. ten, als fie bei einer Bindgeschmindigfeit bon 9 bis 10 Gebundenmetern ergielt wurde,

Der Rretaftreit und fein Enbe.

Baris, 25. Mug. Rach einem Bribattelegramm "Ratin" aus Golonifi bat bie Rote ber Rachte an die Turfei in den turfifden Streifen einen ichlechten Ginbrud gemacht, ba lestere allem das Recht beauspruchen, fich mit der magebanifden Frage zu beschäftigen, wenn nur die allgemeinen Intereffen gewahrt wurden. Die Frage der fire den und Schulen ruft in magedonisch-bulgarifden Rreifen bie größte Aufregung herbor.

Bom marettanifden Rampfplan.

Mabrib, 95. Anguit. Trop ber ftrengen 3en-fur an den aus Melilla eingehenden Telegrem-men ift aus eingehenden Briefen ju erfeben, bei wichtige Ereigniffe bevorfteben. Gin Gleichtvaber bestehend aus einem Banger, 8 Arcugern und 4 Ranonenbooten brach beute früh 7 Uhr nach Reftinga auf. An Bord befand fich der Gouverneur von Relilla, General Arigon. General Raring hatte nach der Abfahrt der Schiffe eine länger Unterredung mit feinen Offizieren.



Temp. nach C. |

Barometer beute 757,4 mm. geftern 764,1 mm

Borausfichtliche Witterung für 26. Mug. von der Dienftftelle Beilburgh: Beranderid, fühlen, zeitweife auffrifdenben, meftlich Geewinden Riederfchlagebone feit gestern: Weiburg 02, Gelbberg 05, Rentirch 1, Marburg 0, Falba 0, Leigenhaufen 0, Schwarzenborn ?, Raffel 1.

Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2.00 beute 1.97 frand: Babmpegel Beilburg getera 1,09 bente 1,12 24 August, Communicany b. 3 Mondoulgang 4.16 Rentwittgang it es

Beachtung!

MDe gefchäftlichen Angelegenheiten, Ans trage für redaftionelle Beiprechungen, Gins ladungen und Rarten biergu, Beichwerben M. find im Intereffe ber ichnellften Griedigung nicht an Berfonen, fondern je nach bem Inhalte an ben Berlag, Die Redaftion ober Gieichaf: eftelle gu abreffteren.

Berlag des Biesbadener General-Anzeigers.

tion feine Berantwortung.

Trud und Berlag bes Biesbabener General-Angeiert Ronrab Lebbolb.

Chefrebaffeur und berantworilld für Bolitif, Beutur und ben allgemeinen Teil: i. B.: winh Metriceller. Ba ben lofalen und probingiellen Zeil, Sport und Ger Beifnut, familio in Biesbaben.

Ad. Lange, Langgasse

DerSchrechenstagvon@Iginate.

Erfchütternbe Gingelheiten bon ber Rataftrophe, die infolge des Aurzichluffes der elef. trifcen Leitung über das in der Rabe von Lucca gelegene italienifche Dorf Olginate bereingebrochen, berichtet ber Carriere bella

Die Bahl ber Opfer ift 10 Tote und 20 Ber-te. Schwer betroffen murbe insbesondere bas Saus einer jungen Frau, Merrebe Galbiati, Gie mar mit bem Rinbe auf bem Urm im Begriff. das Licht auszuschalten, als ber Rleine bon ihren arm glitt und ins Bimmer gurudlief. Buit in bem Augenblid fiel ein glubenber Leitungebraht bon der Dede auf die Frau und feste ihre Riei-ber in Brand. Bei dem Berfuch, die Flammen lofden, erhielt die Mutter ber Galbiati ben toblichen Schlag, und basfelbe Schicffal ereilte einen gufällig im Bimmer anwefenben Bejucher, der den Frauen zu Silfie fam. Er wie die Mutter fielen nach dem tödlichen Schlag lautles um,
während sich die junge Frau unter furchtbaren
Zudungen am Boden wälzte. Der Ortspfarrer
und mehrere Frauen, die herbeigeholt waren,
wöhnten der schauerlichen Szene als ichrechgelähmte Buschauer bei und demühten sich, das
ichreiende Gind zu bereitigen idreiende Rind gu beruhigen, bas wie durch ein Bunder gereitet worden mar. Un ber Schwelle bes Rebenhaufes faben wir einen anderen Toten, ben Spinnereiarbeiter Jumagalli, ber friedlich wie ein Schlafer ausgestredt liegt. Auch er erbielt ben toblichen Schlag bei bem Berfud, bie Leitung auszuschalten. Als er umfant, fprang ein gaftweife im Saufe weilender frember Ur-

beiter bingu, um ben Gintenben in feinen Armen aufgufongen, ein Silfmoert, bas auch ibm bas Leben toftete. In ber Rabe bes Dorfgartens liegt bas Saus eines weiteren Opfers. Bittorio Betego faß gerade beim Abendbrot, als er, durch bas Angligebrull bes Biebes aufgeschreckt, in ben Stall eilte. Er fah ihn hellerleuchtet durch Flammen, die von den Deckbalken herabzungelten. Bei bem Berfuche, Die Leitung ausguschalten, erhielt er einen furchtbaren Schlag, ber ihn tot unter bas wildbrullende Bieb ichleuberte. Der Spin-nereiarbeiter Maria Cornara wurde am Tifche bon einem berabfallenben Beitungebraht getotet. Dem Geichrei, bas bie Schweitern beim Unblid bes brennend gu Boden finfenben Bruders ausfriegen, antwortete bas laute Jammern aus bem Rachbarhaufe. Sier war ber Zimmermann Bianchi beim Berühren ber Lampe mehrere Meter weit ins gimmer gefchleubert worben. 3m tranenlofen Schmerg umfteben bie Angeborigen Die Beiche des Ambogio Corte, eines wegen feiner Kraft berühmten Riefen, ber wie ein Bergwei-felter gegen ben Tod anfampfte. Als er nach bem Berühren bes Schaltfnopfes, ber ihm ben eleftrifden Schlag bermittelte, fich in tonbul-fivifden Zudungen wand, batte er noch bie Rraft, feine erichredten Angehörigen mit einem tröftenden Erschredten ungevorigen mit einem troiten-ben "Es ist nichts" zu beruhigen; dann taumelte er rückings in den Hof und hauchte hier, trats aller Bemühungen des in Eile herdeigeholten Arztes, seinen letten Seufger aus. Dem Beh um die Opfer, die die furchtbare Katastrophe fast in sedem Hause forderte, gesellt sich das tiese Witseld um die Uederledenden, die in dumpfen Comera bahinbruten und bon benen einige bem Bahnfinn nabe find.

Meues aus aller Welt.

@ Der Bollbart bes Ronigs Alfons bat Der Bollbart des Königs Alfons hat jednell ausgelitten, er ist dem Rasierunsper des reits wieder zum Opjer gesallen. Wie jeht des fannt wird, hatte der junge Monarch sich den Wart itehen lassen, um seine Freundschaft mit England zu befunden, es war also, fonnte man jagen, ein politischer Bart. Er mußte wieder ickninden, weil die Lieder über König Aljons größere Macht hat als die Bolitis. Wir berichteten bereits dan die Umpandlung, die der richteten bereits, bag die Umwandlung, die der Beberricher Spaniens mit feinem Meugeren bor-genommen hatte, ale er in Gebaftian ericien, nichts weniger ale Entguden erregte, fonbern nur Erstaunen. Die Dofgefellichaft wagte natürlich nichts gu augern, aber bie Ronigin gat ihrer Meinung ganz unzweideutigen Ausdrud, und da fie selbit dem englischen Königshause entsiproffen ift, fielen ihr Borte um i schwerer ins Gewicht. Die Londoner "Dailh Mail" läßt sich aus San Sebastian melben, das der König, als er fich den Badenbart wachjen lieg, glaubte, dadurch einem englischen Admiral abnlich gu werben. "Aber", fahrt das Blatt fort, "bie Ronigin Victoria Eugenia war auher sich über den un-lieidsamen Badenbart. Infolgedessen ließ sich König Mfons den Bart wieder abra-sieren."

@ Unverhofftes Bieberfeben. Gine Frau aus einem Orte Rordbohmens batte einen Ausflug unternommen, und besuchte bei diefer Gelegen beit auch eine am Wege liegende Rirche, Wah-rend fie ein furges Gebet berrichtete, tam eine Debamme mit einem neuen Weltburger berein,

um ihn taufen gu laffen. Da fein Zaufe banden war, bat fie die Frau, bei bem mi-Batenichaft ju übernehmen. Die Frau min das Saus ber unbefannten Gileen be lings, um beren Befanntichaft gu mache gab es aber nun eine große und alleten lleberraschung, denn der Bater des Kindes — ihr eigener Gatie, der sie vor mehreren naten verlassen batte und hier mit naten berlaffen batte und hier Mabden in gemeinschaftlichem

(Bunbholgbehalter in neuer Aufmagnag Gine berblüffend einsache und prattische Erh dung in der Zündholzbranche, die sowel b Wirt wie dem Glaft Rechnung trägt, wurde herr wie dem Cont Gries, dem Bachter bes Then Heftauranis in Libed, jum Patent angemit Rwifden einem der Lange nach bapbelt gele Papierstreifen werden die eine Steuereinden benben 60 Streichhölger in Gruppen ben be bis fünf Stud angeordnet, und burch Bujer fleben ber Bwijchenraume voneinander getee Durch eine Heberfallflappe wird der Streib neichloffen und dorauf die Klebitellen perfecter Daburch entsteht eine Ungabl fleiner Beutelde bie drei bis fünf Streichbolger (nach Beliebes Fabrifanten) enthalten und einzeln aber fen werden fonnen. Jedes Beutelchen trad ber einen Geite eine fleine Reibeflache, mei bie andere Geite Rollamesweden biene Birt beziehungsweise auch der Zihartenden. ler gibt dem Raufer einer ober mehrtete 3. garren ober Bigaretten ein Beutelden gre 118 gu.

handel und Induftrie.

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 24. Mug. Die geberfichtliche Stimmung ber Berfenfreife bieft auch beute un. Gine Anregung bat Die Geftigfeit ber amerifanifden und Londoner Metallmartte. Das Gefcaft tongentrierte fic bouptfactic auf Stittenaftien, bie teilmeife beirachtita ansogen, wobei angeblich wieber Dedfungen mitgewirft baben. Auf Jebholteften murben Laurablitte umgelest bei einer Rurdfteigerung bon mebr als 2 Brozent. Ueber 1 Brozent biffer ipmen Dertmunder, Bodumer und Bhonig. Bunfen geftaltete fich ber Berfebe febr rubig; Die Rurfe festen auf biefem Gebiete mit fleinen Befferungen ein, fogar fpaterbin meift nicht boll bebauptet murben. Durchtveg feft lagen Stantantleifen, 3prozentige Reicheanleife befferte fich um 0,30 Brod., ruffifde Anleihe bon 1902 dog gegen geftrigen Schlufture etwas an: in Eleftrigitateafrien fanben Realificrungen flatt, bie einen möhigen Rursbeud ausubten. Much bon Babnen erlitten bie in ben letten Tagen erheblich geftiegenen anatolifden Babnen und Orientbabnen unter Gewinnrealifterungen einen ipros. Rudfcblog. Der Bertebe mar fodier rubiger. Die fefte Stimmung fonnte fic aber unter bem glinftigen Ginfluß bes Midgangs ber Getreibe preife gut behaupten. Die Schwanfungen gegen bie Unfangefurfe bielten fich in febr engen Grengen. Tägliches Selb 13/6. Ultimogeld 3 Brogent. In ber sweiten Borfenftunde brodelten fich die Rurfe auf Gewinfreali-

flerungen gunt Zeif etwas ab. Siemens u. Salote-mitten busten über 1 Brog. ein. Combarben waren fest im Ginflang auf Bien megen ber angeblich großeren Geneigtheit ber frangofifden Colligationentbare ber Cab. babn, ber borgefclagenen Camerung auguftimmen.

3a britter Borfenftunbe rubig. Montanwerte auf Mealiflerungen abgefdmacht. Induffriemerte bed Raffamurftes pormiegend etwas nangebenb. Bribat-Dietont

21/4 Pros.
Granffurt a. M., 24. Aug. Rurfe bon 11/4—23/4 Uhr.
Rreditaftien 205.00 a 205.80, Distonto-Somm. 180.75.
Dresdner Bonf 150.50. Ciantibadu 159.70. Combarben 22:90 a 70. Ballimore 118:80. Bafetfahrt 124:80 a

Grantfurt a. M., 24. Mug. (Mbend-Borfe.) Rrebitaftien 295.80 b. Distonto-Romm, 180,90 a 190,10 b. Handelsgefellschaft 175,10 b. Daxmfiddier Bank 185,50 b. Tresdner Bank 150,50 b. Deutsche Bank 247,50 b. Mationalbarf 125.90 b. Bitener Banfberein 136.50 b. Banberbant 118,00 5.

Staatsbabn 159.40 b. Lombarben 22.90 b. Baltimore 118.50 b. Paferfahrt 126.10 a 125.80 b. Lloyb 94.00 b. Meribionalbahn 137.25 b.

1902er Huffen 50.80 b. 3 Burnes 66.50 a 60 b. 41/2

Shinig 180.80 a 60 a 70 a 60 b. Bochumer 242.15 b. Efdmeller Gifen 142.50 5. Gelfenfirden 190.85 b. Carpener 196.85 b. Laurabatte 187.75 b. Buberus 118.30 b. Silpert 70 .- b. Gürther 26.60 5. Aleber 351 .- b.

Majchf. Aromer 158.— b. Chem. Griesbeim 251.-Balbhof 296,- 8. Bement Beibelberg 157,- 8. Bolbe. St.-M. 72.40 b. Prefibefe Buft 245 .- b. Golgberfoblungs-Ind. 172.50 u. Beenn u. Beberi 187,30 b. Glefte.

Die Börjen bes Muslanbes,

Blen, 24. Aug., 11 Uhr —. Kreditaftien 654.25. Staatsbahn 745.—. Combarden 117.25. Marfnoten 117.38. Papierrenie 99.15. Ungar. Kronenrente 92.50. Alpine 688,-. Geft.

Barts, 24. Mug. (29. D.) Berfen Bericht. Rach feiter Eroffnung ermattete bie Borfe etwas, ba in einigen jungft geftiegenen Berten Realifationen borgenommen wurden. Ruffifche Gonbo febr feft. Bur Brafilianifde 4prog. Anleibe berrichte aufe Rachfrage. Rio Tinio beseitigten fich. Banque be Paris begehrt. Goldminen berfehrten in guter haltung. Golut allgemein

Baris, 24. Mug., 12 Uhr 35 Min. 3pros. Rente 08.27. Italiener ---. 4pros. Ruff. fonf. Anl, Ger. 1 u. 2 92.50. 4brog, be, bon 1901 --- Spanier auf. 96.90. Tarfen (unifig.) 95.20. Turfen-Bofe 176,--. Banque Ditemane 723.-. Rio Zinto 1967. Chertereb 47.-. Debeers 407.-. Coffrant 132.-. Golbfielbs 174.-. Manbmines 252,-

Maifend, 24. Mng., 10 Uhr 50 Min. 4pros. Rente 104,37. Mittelmeer 416,—. Meribional 686,—. Banca b'Italia 1386. Banca Commerciale 844.—. Bechfel auf Paris 100.27. Bechfet auf Bertin 123.47.

Glasgem, 24. Mug. (25. 26.) Mafang. Robbe becough Marrants per Saffa 51.51/6. per laufenber Inn Billig.

Riffebon, 24. Mug. (B. P.) Goldagie 112/ Thay Bedfel auf London 475% Bence.

Raffee und Budet.

haure, 24. Mug. (Raffee.)

Zenbeng: rubig.

Mogbeburg, 24. Mug. (Suderberiet.) Rormander 88 Grad ohne Sad, Radprobutte 78 Gra obne Gad, unberanbert, Stimmung: ftetig.

Brodraffinade 1 obne Jah, Rriftallguder 1 mit Cot. Gemabiene Raffinabe mit Gad, Gemablene Belis me Cad, alles unveranbert. Stimmung: feft.

herbern (Dill), 23. Mug. (Martibericht.) thif ben beute abgehaltenen D. biesfährigen Martt touren auf getrieben 402 Stud Rindbieb und 476 Sameine, di murben bezahlt für Gettbieb und stoar Odfen I. Our 77-80 M, 2. Dual. 74-76 M, Rube und Ambie 1 Cual. 70-72 N. 2. Qual. 66-69 N per 50 Br Schlachtgewicht. Muf bem Schweinemarft toffeten Berte 50-60 .K, Laufer 70-90 .K und Einfegigterne 100 bis 150 .K bas Baar. Der manfte Marte findet am

Berliner Börse, 24. August 1909.

Berlin. Bankdiskont 31/20/0. Lombardzinsfuß 41/20/0, Privatdiskont 21/11/0

4. Oftober be. 36. ftatt.

	Warrigation on and Exposite and Exposite and Section 100
Olsch. Fds c. Slasts-Pas Charitt. 07c. 11 4 101.700 Graduct 33 93.500 Graduct 37 93.500 Graduct 37 101.00 Graduct 37 101.	147 62b (Filter) Farman D4 (454 6Del) Spaner) Sables To 178 000-0 William State I I I I I I I I I I I I I I I I I I I
Charitt. 95/00 10 93.255 1 Penm 4 1101.10G (Sucar, Act. 93) 42	
00. 1.7. 12 4 101.20x0 (Shert. St.O. 98) 4 100.500 01. 31 80.100 (Description of the St. O. C.	167,750 factoral, Segu. 12 205 00th de. Eines-led 12101 505 Initiatel/Fernis 62 72758
5.0 G 7 3 Pr. Schatt 1912 4 101.208 San Std. V. V. S. St. an ang. Frents. 4 101.25G Smooth St. A. 64 4 60-tills IV. oct 5 4 100.2010 feb. Comm. Obl. 35 54.25G Schaffla Seit. 7	157,5146 Ensener Steine, 10 (82 905 do. Sekswerk, 11 (158 5060) Auth. Etc. 7 (44 706
7	323,730 [risess.Zchiffs.] 6 [137.500] os. PrilCm.]17 [185.50m] 2 [Allett Con.] 0 [142,764]
O D O D O D O D O D O D O D O D O D O D	158.928 Freund Masch 14 1220.00G Depois Cam W. 14 153.00ted # do lak #28 & 181.50b
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	
	149 80 ad Colorat, Srgw. 9 181 SOLG Onesper Fiscal 7 107 00 ad Brest ft 8 6
TO SERVICE TO SERVICE OF THE LAND BUT AND THE PROPERTY OF ART. ATTL. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	104.800 Garmana Brim. 1 153.00 to Phinix Lit A. 11 189.70 -
	Carrage Chast II 5 leag and Day Onet 4 a less season and and and
O S S P No. AN A AND SHOOT AND A	Ger. Leitt. Sntr. 8 148.2556 Rasensberg Sp 135149.5050 = Fibr. Nucley 5 119.505
- O PM L 25 10. 40. 7 1000,000 10.	208.6050 Gildemeint Wkr 8 109.906 Dele-Surens 8 258.0060 0-84.20m 61107.00
00. REPLANTAGE OF STATE OF STA	ON ORD THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PA
Bad Plat 2 1st 01 4 101 200 Mandah 91 210 4 101 201 20 7540 Tables Bades 201 4 101 201 201 201 201 201 201 201 201 201	British Principles Control of the Co
2 - 1 - de, de, 1902) 30 de, de g 11 4 101 751G Brancha 2011 Irre 1218.000 Las 2101.000 de 210 2111 de 200 de 210 2111 de 200 de 210 2111 de 200 de 210 2111 de 200 2111	AND AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PART
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON
The state of the s	223.00% Hallerene Hach 26 429.00% Romauch, Hatt. 9 159.75% @ Magrit. Str. 85164750
	110.426 Hanney, Manch 25 (337.606 Ranitz, Braunk 14 224.00hf) = hann fot 5 (38.106)
die all laces and taken and an earl laces of and all laces are laces and laces and laces and laces are laces are laces and laces are lac	128.036 Harag. Nies 6. 0 147.750 co. Jackert 3 115.00m = Bred Livet 0 \$4.000
	\$5.50°47 Hark Brückeet 10% 45.70til 55555. Gusset 10 233.00to 10 10 10 10 10 10 10 1
The state of the s	167.575G Hark Sgs. Pr.A. 10 [129.905G] Sachs Thirt. Styl 5 [160.1056] Date: Incomit.
I CO AN	450.70hG harpener Srgs. 11 196.90h do. do. Pr.A 5 110.50G Danie Breakle
B 2 1 CHI LINE OF THE PRINT HERE! A 129 AND THE PRINT HERE!	
The same and the s	29.500 Hazper Clover. 71 164.7650 Sangern Wash 10 144.500 40.40. ut. 10 4
1 00 00 1 1 10 100 100 100 100 100 100	106.25bG Harstann Wag 35 1202.50b Schinger St. 10 160.00h Derm. Daies 10 5 5 5 5 5 5
60 25 0 2 100 200 100	170.50% Herkol. Braber 10 165.000 Sables, Camer 10 158.230 64. 65. 64. 65. 65. 65. 66.
2 H 2 C 6s. 6s. 1972 0 10. de. 150 24-400 00. 08. 0.0.70 00.000 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00.	257.83% Hetman Wegth(35 497.00m) es. Jininemil 4 401.00m lerman.5shft2 4 100.00m
C Co. 1007 4 1 00. 00 13 55.750 [Bulg.MMal.22] 5 [Bus-Frager Gis] 5 78.2016] 00. Cl. n. 1914 4 [BOX.3016] 31.00.00 [Brist Gise B.abe] 6 100.0016] Scientific March [37 6]	333.00h
# 4 2 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	232 00b0 Houset, Farow 27 453.50b Schob &Salzer 20 331.00bg Lauranden 24
52 do 30 00 04 00 0 04 00 0 04 00 0 04 00 0 04 00 04 00 04 04	103.500 Hosaldtearce 0 78,1056 Schassarfflard 5 1127,25b 68 44 28,700
65 00 1 102.1000 4. Co. 08 4 102.1000 40. Co. 1 83.600 40. Co. 1 83.600 40. Co. 1 83.600 60. Co. 1	242.10x0 lies Sergton . 22 404.75b Sebelth Brauer 14 249.10x0 See SedEm. 4 150
We will not be a serious and the serious and t	118 BONG Kalie, Anthoro(10 155,75hG Schotz-Enaud) 1 128 25hG 66, 66 58 80 60
A CONTROL OF THE PARTY OF THE P	AND ADDRESS OF THE PERSON OF T
the same of the sa	
A 1 AC 400 TO 1 AC	
TO DE LA SECTION OF THE PROPERTY OF THE PROPER	
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	753.10G Kispers.&She 12 211.50G Stock & Co.12 192.5Gb0 Leages 8 7 2016.430
The same of the sa	57 90h Kyffköuserette 6 155.18hG Stein. Ziot4x 5 135.00hB 60 144 29.183490
The second secon	P16.80G Lapp Tieftebr. 0 134.75b ThaisEineabir 0 109.00cG say York 4.55b
C D of O of I was and I contained A lent and I and and I and and I and and I and and I are a second and I are a sec	50 799 [Laucidamin, Jio [179.7506] on. Y4. [] 119.5006] paris. [] 3 [] 3 []
	28.50b Lourabbits 10 186.90b Ver.Cole.River 12 257.00bG 46 5 10 104
To the state of th	185.75h Leipt. Br. Rieb. 9 175.00hill de Mille Haller 1 186.75hill Wise. 1 4 15.75hill
DACTOR DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROP	04 27:G Leconard Six 9 141,75G co. Zypac Wins, 75175.00:6
TOTAL AND AND THE PARTY OF THE	14.90% Leopois-Grabe 7 122,00G Victoria Fater, 6 100.50% (atmait 8 7 1 1.119
The state of the s	32.00td Leopeldshaff 0 37.00td Yogs & Wolf 14 210.00th load district 2 2 10.00th
0 2 60 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	83.70% Lindean, Bana 4 66.008 Varwirts S. Sp. 7 95.80b Bateret 1 7 3 118.30
H O CE St. 40 40 20-200 Security of the land of	104 3016 Lineas Brauer 14 231 505 Verwest Prit 6 22 262 005
	19.578 [Likert Masch] 7 106.03-0 Warm Gree, V. S 114.000-0 6818, Siller, Salari
Wester Frant 19 84.103 Wester And 9 100, No. 1 9 100,	41.2500 Low, Line & Co. 16 284.75-0 Wascarots . 5 (V France-utilise . 18.50
60 20 1 Allonable 01 4 100.800 1 60. 60. 33 EE 100 1 10. Sector 12 3 11 1 200 Wildelight, NO. 4 200 8 14 4 10.7016 Mineim. Sant 5(1) 55.905 Desertington 17 20	10 80% Lawente, Darun 12 183 000 Westerngel Alt 10 265,600 Lovernigne a. Stine S. All
66 2 1 Sarmeril And 33 53.505 West, rife 50 7505 50 7750 0. A 5 50 7505 0. A 5 5 5 5 5 5 5 5 5	82 DPb Mart. Wott. Sgw D 105.00hG Wartfalia Cem 17 (213.5GB M Rassidies p. 1004218 GD
Buffiriar St. Ani 30 88,900 60, 60, 3 83,500 50,000	25.200 Marces, Gas 6 114.600 West Bratiled 3 122.5060 Legertan Stat 4.1850
50. 1882/98 32 96.75a6 00. 0euel 22 81.508 Sers. aman. 95 4 80.10a6 Said 10. 0eue 32 80.306 Oct. aman. 8t 74856.000 Oct. Belon-Rr Pol 5	125.000 cs. Betgwerk 35 ds. Sustanut 0 103.7506 Delgische Note . 11.00
# 51-57. U 4 101.006 Co. do. 3 83.606 Tark St. a. 03 4 94.000 tut Minstmeer 4 101.806 do. Ptander 8 30 92.30-6 Onto 1 102.400 do. Vicentand 7 1	10.00G Muriesa, Kotr. 6 113.90b se Stationer 0 70.00mG agirchetgere, 14.
	56.906 Masses, Sergo. 6 114,0006 Winking Comm. 10 128,5006 Fezza, Santa, 10017, 11.20
M 90 50 1 00 1 00 1 00 1 00 1 00 1 00 1 0	56.90b Macros. Sergo. 6 114.00oG Witking Commt. 10 138.50oG Frant. Sents. 100fr. 55.20
4 5 5 - Remoter St. 4 30 83 800 - Hart-Base 4 101 000 00. Late . J re. 146.00 hill Laurell and 4 da. III. 1919 4 100 2000 dec. too to the St. 5th 22 6000 lines and Laurell and	95.07vG Mohle Rusings 10 178.53vG Withrain Leter 10 188.600 Heliand, Surbretted 18
82 800 00 do do do do 14 100 750 50 do 20 Ber. Stiffmand 4 95 500 SouthPag 1919 6 do 117, 1914 4 hom Street of 1915 750 Separatella 10 10	69 2516 Mone ASchwet 0 77.90h Wickil, Kipper 10 181,1016 Gaster, St. 10007 6520
Des 3 - Charitte 88:99 4 191.40b	THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS
No. of the Contract of the Con	ere san fantener-w-ef Sfires en fantes avotor i a frienderuffen-restent conference

Wissen Sie schon,

dass in den Haushaltungen und Wäschereien

das garantiert unschädliche

Dr. Thompson's

verehrte Haustrau

1 Pfd.-Paket 15 Pfg. . Ueberall erhältlich



. . . Wiesbaden Möbel, Betten, Kenfektion

Z. 16

K

E

E

H

Mr. 197.

vermieten.

Wohnungen. 8 Zimmer.

r. 27, 1, Gt., 8:Sim. Balfons auch geteilt beb. Rab, pir. If. (1927)

3 Zimmer.

doner Lage, imerftr. 31, 1 r., ift mige, modern ausge: fort fofort oder fpater Wegen Berichung ere wird eventt. Rachlan te bis 1. Juli 1910 ge-hab, part, rechts (19274 im, Wiesbadenerftraße 32, 3 Bin. Bohn. f. 200 M e Pente 3. verm. 918

2 Zimmer.

ofat 10. S., gr. 2 Bim. , perism. J. v. Carl Clace

serftt.27. 1 Frontip. Behn sim u Kuche an finderlofes epair t. v. Rab. pt. If. (1927) enthalerftr.5, Gtb., Wohn. er u Ruche auf 1. Cept ter ju vermieten. (1009 int. 18. oth., fcone 2: u. 8: Behnungen zu verm 30 Mf. 3. v. i. o. ip. (531) mast, iffethausitt. 4, id.

mit or u. Gas, für 150 We. eint ju vermieten. (17814 Mittwod 1 Zimmer.

Mbelbeibfir. 39, 3, 1 Bimmer u Molerftr. 24, 1 Bimmer, Ruche und Reller zu vernt. Lothringerfir. 27, 1 3., R. cott

mit fleiner Bertit. zu vermieten.

(1008

Råb. Bdb. part

In feinem Saufe bietet fich Gelegenheit ein Bimmer, Ruche und Manfarbe (Borberh. 1, Stod) unmöbliert abzugeben. Wonail 35 Mf. Rubige, gejunde Lage, Reflectanten wollen ihre Off. unt. "Rheingan 585" in der Ge-ickäpisst d. B. G.-A. abgeb. (19274

2 fd. Manfarden a. alt. Leute, a eing g v. Grfr. Schulberg 8 p.r

Edmalbacherftr. 67, 3 rechts, fcp. Manfardengimmer (1006 permieten.

Möbl. Zimmer.

Molerfir. 35, id. Colaffielle fre

Moterftr. 56, 1. St. Ifs., mobi Bimmer an herr ober (1004 311 vermieten.

Rariftr. 2, p., Golafft. gu vernt Dranieufte. 2, mobl. Mani. m

Roft zu verm Manenthalerftr. 6, Boh. 2. Ct erb. Arbeiter icon. Bimmer ver 5354 Woche 3 Mf.

Werkstätten etc.

Raifer : Friedrich : Ring 40. zwei gr. helle Souterrainraum gu vermieten.

Rariftr. 32, 1. r., Bierfell. 3. pm. monati. 8 Dit. 5383 monatt. 8 Mf.

Verpa chfungen.

hantheitshalber per fojort zu bermieten. Geft. Offerten (19373 m Rb. 624 an die Erpedition Diejes Blattes.

Stellen finden.

Männliche.

inrfettleger W. Gail Ww..

Berfettboben Fabrit. at, Gortenarbeiter fof. S. Rand, obere Don-(5374

ger Mann mit 300 Dit. tellung in neuem Bers 625 c, b, Cro b, Bl. (5370

Weibliche.

erf. Zaillenarbeiterin gef. III. 11. (19342 Tude Stiderin für Weißftid. Cantegej. Langgaffe 31, 21.

a tiidige Raffeetodin, gutes Rüdjenmadden gen hohen Lohn. Ouranifalt 5357 Auranftalt

Dietenmühle. ttucht. Aneinmadden, dt, f. fleine Gamilie bald. it wein, bis 5 nachnt. (19378 M. Madden für fleine Cranienfte. 25, 2. (5341 jum 1. Cept ein einf. 4 Dartingfir. 11, 1, (5255 tiof, ab. 1. Cept. ein tücht. rfieb fann. Aug. Stoden: Jest., Worigitt. 13, (538) lges ehrliches Madchen

att, gei. Rörnerftr. 6, 1 L nabden v.Lanbe i. fl. Daush. te eri. Marftr. 10. ftes, innbetes Madden ftr. 1, pt. r. (19372 Waschfran for

Delenenftrage 3. für Butgefcaft berftrage 11. 996

inger, Bahnhofftr. 16. (19327

Stellen suchen:

Weibliche.

Junges Mädchen

21 Jahre alt, fucht Stellung als Stupe ber Sausfrau. Off mit Gehaltsangab, erbet. Landsberg a. 29. Lindenpl. 10, 2. 19363

Ordentl. Mädchen,

21 Jahre, fucht Stellung nach finderlosem Ghepaar per sof. od. ipater. Off. unter G. 521 an D. Frenz, Mainz. E 33 ob. Umgegenb

Zu verkaufen. immobilien.

Haus-mit gutgeb. Rolonialm Beichäft im Rheingan mit hobem

Miciwert f. o. fp. ju verf. Off. u.Hk.588 an d. Erp d. Vl. [19293

Sichere Existenz! Birtichaft m. Laben i. Ludwigd-bafen a. Rh. zu vert. Mietertrag 3400 Mt., Preis 55 000 Mt. Off. a. Ih. Saing, Elferhaufen (Labn

Gin. Grundftude in ber Rabe ber Grundmühle gu verf. 19073 Rab. in der Erp. d. Bl

Diverse.

But. Drofchkenpferd

(6-jahr) Wallach, braun, ift preis-wert zu verfaufen. Barchewig, Raif. Friedr.-Ring 5, part. (5367

Fiir Jäger Deutiche Borftebbunde, 8 Woch,alt. aus meiner viel pram ganb. Diffy n. Biesb. Beim, Friedrichftr. 44.

Guter Tughund in perfaufen. Bierftadt, Jaftabterftt. Faft neues Bett 30 Mt., mort

Ruchentiide, gr. Bogelbede j. vert. Beleneuftr. 19, 2., Ebb. 5878 Babemannen, 170 cm. 15 BRL, Baslamp., Bastochb. zc. enorm bill, gu vert. D. Rrauje, Wellrigitr. 10. Elegante Mahagoni-Calon-Ginrichtung, fast neu, Umg. h. biff. b. verf. herberstr. 10, 2 r. (5333

Begen Playmangels ju vert.: Lifde, Suble, Buderregale, einfache Betten, große Rüchen-mobel, Diwan, Sofa mit vier mobel, Diman, Seffeln, Auszichtijd, großer Schrant, Fahne uim. 5379 Walfmühlfir. 8.

Ein groß. u. ein flein. Coneidertifa billig zu verfaufen. (994 Ablerstraße 24, Hinterh. part, r. Laden-Ginrichtung billig gu

Rad mit Freilauf, (noch fast neu), billig zu vertauf. Oranienstraße 3, vart. (5369

Sobelbant, faft neu, bill. 1. pf. Coffer, Bellrigftr. 15. (5371

faft neu mit fammtlichem Bubebor, fomie ein Steinmörfer wegen Blagmangel preiswert gu vert. Rab. Berrnmühlgaffe 9, 2 r. (5372

weden mongeoraum omno

2 Transmissionen be ftebend aus: 1 Welle 1,75 m lang, Durchmeffer 40 mm, 2 Lager: boden u. 1 Cheibe 60 am Durch: meffer; 1 Welle 1,50 m lang, Durchmeffer 40 mm, 2 Lager boden u. 1 Scheibe 60 em Durch meifer. Näheres burch bie Er pedition des Blattes. (1899)

Landauer, Halbver-deck, Schlitten II. cinige Gefchirre, alles noch fehr gut er-balt., weg. Aufgabe bes Fuhrwerfs billig zu verfaufen. Räheres Gitville, Schwalbacherftr. 24. (5361

Gebrauchter Rindermagen Steingaffe 7, part. 1

Rinderwagen, Sportwagen bill. verf. herberfir. 10, 2 r. (5334 10 m weiß Gortenteine billig faufen. Morinftr. 33, part.

6 Gartenbanke a 5 mer. gu vert. Sebanftraße 5. 1 Rontorabichlug

turen, 1 Stehpult, 1 Drefftuhl zu perf. Gebanftr. 5. (867 Beinfaffer in allen Größen ju haben bei M. Blum, Bleichitraße 21, Bieibaben. (786

Beinfaffer, ju 200 u. 300 Etr. billigft ju verf. Gitville, Ed,malbacheritraße 11, 1.

Gine eidjene Batte, girfa 300 Liter baltend, zu perfaufen. Porfftraße 2, 1. (5314

Am Abbruch Emferfir. 26 find Turen, Genft Treppen, Glasverichlüffe, Bau- u. Prennholz billig abzugeb. 5382

Kaufgesuche.

Objekte: Brivathaufer ob licher Art, fowie fonfrige Liegen od. Umgegend iof, disfret gesucht. Aur Besiger reichen Offert. unt. G. Z. 218 Bostl. Worms ein. (E. 13

Bu faufen gefucht: Ginfp. Gefchier und Schlitten. Barchewitz, Raif. Brichr. Ring 3, part.

Gin Baar Rruden ju leiben ober ju faufen gefucht. Raberes 29 . Riein, hermann

Cehr icharfer Dofhund gu faufen gefucht. Bu erfragen in ber Exp. bs. Bl. (5380

Kapitalien. als erfte Supothet

auf Geichäftshaus (Borber: und hintern.) per fofort ob. 1 Oft. b. 36.

fucht. Off. u. It. 618 an bie Grp. d. Bl. 19364 Beld. Parleben, 5%. Ratenrudt, gerichtl. nachgem reell. Gelbitgeb. Diesner, Berlin 234. Belle Allianceftrage 67. 7. 113

Verschiedenes.

Solgidneiben u. Epalten mit fabrbarer Pofdine wird Otto Füssler, Lothringer-firafe 23. 5377

Schubreparaturen idenell, aut und billio. B. Coneiber, Michelsberg 26.

la. Metzer Mirabellen 10-Pfd.-Postkolli franco Nachn. 4 Mk. E. Chardon. Metz.

Ringfreie Kohlen

Denken Sie jetzt an Ihren Kohlenbedarf! В Jetzt sind die Kohlen trocken!

Jetzt erhalten Sie Ihr volles Gewicht, da ohne Nässe! Jetzt haben Sie noch den billigen Sommerpreis!

Spezialität: Koks für Zenfralheizungen.

Prima Qualitäten.

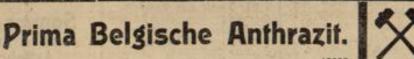
Billige Preise.

Vorzügliche Bezugsquelle für sämtliche Brennmaterialien.

Inh.: Carl Ernst.

Am Römertor 2.

Telephon 2353.



Erdbohrer

Wellrigftraße 11.

Gur Badereien und Biegeleien prima

Fr. Bücher, Bierstadt bei 19350

Melling u. Bronzearbeiten in jeber Musführung fertigt

Ph. hauser. Wertfiatte für funftgewerbliche Meiallarbeiten. (19234

Blücherstraße 25, Zel. 1983.

Bei Unregelmäßigfeiten, Bo ichmerben, Birfulationsftorungen, verlang. Gie bitte Gratis-Brojpeft und Austunft von Apotheter

Adolf Hassencamp,

Meb. Drogerie Canitas, Mauritiusftrafie 3, Balhalla Theater. (18898



Für den Hausputz (

Alle Putz- und Scheuer-artikel, alle Bürsten- und Besenwaren, Fensterleder, Schwämme, Federwedel, Fussmatten, Ausklopfer, Fussmatten, Austroper, Scheuertücher, Zuber, Bütten, Wäschgreiartikel, Bütten, Wäschgreiartikel, etc. empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Karl Wittich, Telephon 3531 Emserstrasse Ecke Schwalbacherstrasse

früher Michelsberg 7. Ferner alle Korb , Holz-, Büretenwaren, Rrise-, Bade-, Tollette-artikel, Slat- u. Kiferwaren etc. Neganfertigung und Reparaturen

aller Korbs and Küferwaren aller-Billigste Bezugsquelle für Hockts, Pensionen und Wiederverkäufer,





aus Küche, Keller und Vorratsräumen, die von Zeit zu Zeit mit AUTOMORS: Wasser besprengt oder gescheuert werden. -- AUTOMORS ist das geruchs lose und giftfreie Desinfektionsmittel, welches sich einzig und allein für den Hausgebrauch eignet.

Boetheschule, Offenbach a. M.

Militarberechtigte Privat-Real: und Sandelsichule, verbunden m Borichule und Benftonat. Benftonspecis incl. Schulgelb 900-1000M

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

18800

J. Buordz. Langgasse 20.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Biesbaden.

Am 20, Aug, bem Inhaber eines Schreibmafchinen-Bureaus Geinrich Rimfe eine Tonter Etrica Bera.

Mm 21. Hug. bem Mechanifer Georg Mittelborf eine Tochter Grieba Bilbeimine.

Mm 19. Mug. bem Maler Beincid Schneiber ein Cobn Friedrich 28il-

Bimmermann Mug. Cul bier, mit Barbara Bord bier. Blechner Louis Coch bier, mit Ban-

line Ciaborn bier. Telegraphennebeiter Rarl Minor bier, mit Raroline Storf in Raffau.

Mpothefer Dr. phil. hermann Saufe in hannover, mit Martha Geift bier. Schreiner Beinrich Arleger Dier,

Um 22. Mug. Gilfe geb. Scheib, Chefenn bes Boltfchaffners Gefebrich Mibus. 35 3abre. 21m 22. Mng. Rentner Rarl Meber,

Mint 22. Ming. Bitme Glifabethe Bitheim, geb. Cattler, Privattere, 85 3abre. Um 21. Mug. Rarl, Cobn bes Tag-

lobnerd Beter Diebl, 1 Monat. 81m 23. 2ing. Erifa, Tochter bes projiteften Ratt Menbt, 4 Monate, 25. Mug. Luife, Tochter bes Infigl. Oberfarfter Griebt. Gorfter-Greiburg.

Mm 19. Mug. bem Cobmodet Jofef Bed ein Cobn Lubivig Rarl,

Brutt ein Cobn Louis.

Brieberife.

Dubm eine Tochter Bebmig.

Wm 21, Mag, bem Taglobner Louis

Eim 18. Mug. bem Taglobner Unt.

Am 20, Mng. bem Taglobner Jof.

Bilesbusti eine Tochter Untomie

Taglobner Griebrich Trog bier, mit Borbora Müller bier.

Buchhanbler Glias Bergmann in Scanffurt a. IR., mit Emilie Det. nede bler. mit Umna Beirt bier.

ftoliateurgebilfen Bafeb Berner, 3 Monate.

22. Mug. Baulo, Tochter bes Tagiobners Mifetens Riftinger, 1 3. Um 23. Ming. Friede, Tocher bes Taglobners Beinrich Raus, 1 3afr. Mm 23. Ming. Bigarettenerbeitertn

Margarete Jons, 24 Jahre. Um 23, Ming. Morgarete Bfeiffer. geb. Stang, Bittpe, 66 Jahre. Mm 23. Mug. Margarete, Todier bes Zoglobnera Bhilipb Weber, 1

Roniglidjes Ctanbesamt,

Königl Schauspiele

Mittwoch, den 25. Muguft 163. Borftellung. Anfang 7 Hhr.

Der Baffenschmied. Romijde Oper in 3 Aften. Mufit bon Albert Lording. (Reneineichtung für bie biefige Königliche Buhne). Berwandlungs- u. Schlufmusit aum 3. Aft mit Verwendung Lorbing'scher Motive von Josef Schlar. Hans Stadinger, berühm-ter Wassenschunger, berühm-

Tierargt herr Schwegler. Marie, feine Tochter.

Graf von Liebenau, Ritter, Herr Geiffe-Wintel. Georg, fein Knappe, Herr Henfe Grl. Rramer.

Abelhof, Mitter aus Schwa ben, Serr Erwin Irmentraut, Marien's Er-zicherin, Frl. Schwarty. Brenner, Glaftwirt, Sta-

binger's Schwager, Derr Gpieß. Gin Schmiebegefelle

herr Berg Schmiebegefellen. Burger und Burgerinnen. Ritter. Derolde. Anappen, Bogen. Kin-der. (Ort der Sandlung: Worms. Zeit: um 1500.) Mufitalifche Leitung:

Derr Brofeffor Schlar, Spielleitung: Betr Ober:Regiffeur Mebus. Deforative Ginrichtung: herr hofrat Gaid. Rach bem 2, Afte findet eine Baufe von 12 Minuten ftatt.

Abanderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Not-fall vorbehalten. Gewöhnliche Preife. Anfang 7 Hhr. Enbe gegen 98% Uhr.

Donnerstag, 26. Minguft 164, Borftellung. Fra Diavolo.

Romifche Oper in 3 Aufgügen von E. Scribe. Musik von C. Auber. (Wiesbadener Reneinrichtung.) Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preife.

Resideng=Theater.

Direttion: Dr. phil. O. Raud. Berniprech-Anichlug 49. Mittwoch, den 25. Auguft abendo 71/2 Hhr:

Banbeville:Enfembles Liebesgewittter.

(Un Coup de Foudre). Schwant in 3 Atten von Leon Xanroff. Dentich von Benno Jacobion.

Brofeffor Achille Brifolette Jeannine, feine Tochter Margot Guirmanb Brubence, feine Schwefter

Minna Sungar Gernand, Architett Sans Felig Alfred Carotte, fein Diener Carl Jonibon

Maitre Honore Bermann Conrad

Commandant be Brovenchores Joseph, jein Reffe Fanny Taupin Mireb Debat Billet Tilly Dellon Benno Berg Bierre Dorothée Guftt Berch. Der erfte Aft ipielt in Baris. ber gweite und britte Aft im Gee bab Gt. Lungire.

Rach bem 1. und 2. Afte finben größere Baufen statt. Der Be-ginn der Borstellung, sowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 8. Glodenzeichen, Kassenöffnung 7 libr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen /210 Uhr.

Donnerstag, 26. August abends 71, Uhr:

Gaftipiel bes Berliner Baubeville Enfembles. Reuheit! Reuheit!

Die Dame von Moulin-rouge.

(Bibi.) Schwant in I Aften von Henri de Gorffe u Maurice de Marjan, Deutsch von Mar Schönau.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dans Bom 1. bis 31. August fleine Gperritt 1 .4, Caalplat 50 3, Galerie 30 3

Mittwoch, den 25. Atugust abends 8.15 Uhr. Bum 12, Male:

Der Bofifion bon Mimenrub. Befangspoffe in bier Aufgügen

non Briebt, Raifer, Mufit pon

Storch, In Szene gefett von Direftor Bilbelmb. Mufif-Leitung: B. Clement.

Rollmann, Bostmeister Sans Bilhelmy. Fanny, seine Richte R. Samm, Rathis, Bostillon

Beter, Boftillon Gurt Rober Dans, Boftillon Fred Darro. Fig, Theaterbirettor Arthur Rhobe.

Dr. Gummi, Theaterargt August Drejer Mathilbe, Schaufpielerin Belene Balois

Ambros, Theaterbiener Retti, Stubenmadden Marg. Meilid.

Brl. von Blintenftern Runi Clement. Burjden, Mädden, Göfte Der 1. und der 4. Aufgug foielen in einem Landdörfchen; der 2. und 8. in der Nesidenz.

Menderungen in der Rollenbefehung dieiben für den Rot-fall vorbehalten. Koffenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 26. Mugust abends 8.15 Uhr.

Bum 14. Male. Die Baife aus Lowood. Schaufpiel in 2 Abteilungen (4 Aufzügen) mit freier Be-nuthung eines Romans ber Eurrer Bell von Charlotte Birch-Pfeiffer. 1. Abieilung: "Jane" (1. Aufgug).

Walhalla-Cheater.

(Bleues Operetten : Theater) Direftion: D. Rorbert. Mittwoch, den 25. Linguft abends 8 Uhr:

Gin Berbfimanover. Operette in brei Aften von Rarl von Bafonn u. Robert Bobangfy. Mufit von Emerich Ralmann. Leiter ber Borftellung: Diret-tor &. Rorbert.

Dirigent: Rapellmeifter Marco Grostopf a. G.

Donnerstag, 26. Anguft abends 8 Uhr: Der fidele Bauer. Operette in einem Borfpiel unb

Bufit bon Leo Fall. Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 26. August Vormittags 11 Uhr: Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister

P. Oix. 1. Ouverture z. Op. "Maritana" Wallace 2. Mohnblumen-

Moret Intermeggo 3. Im Sternen-

glanz, Walzer Waldtenfel 4. Die Liebe gum Fr. v. Suppé Solo f. Trompete: Hr. Bechstedt

5. Fantasie a. d. Op. "Rigoletto" Verdi 6. "Grüss Gott Wien", Marsch Komzak

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Militar-Promenadean der Wilhelmstrasse.

Mail-coach Ausflug 3,30 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Platte-Wehen-Hahn-Eiserne Hand and surack (Preis 5 Mk),

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Kapelle d. Füss,-Rgts. v. Gers-dorff (Kurhess) No. 80.

Leitung: Herr Obermusik-meister E. Gottschalk. Deutschlands

Waffenehre", Blankenburg Marsch 2. Ungarische Lust-

spiel-Ouverture Kéler Béla 3. Fantasie aus der Oper Die Huge-notten" 4. Zwei Lieder :

a) Neapolitanisches Liebesständchen b) Liebesmal Hauptmann Boysen

5. Transrmarsch a. dem Musikdrama "Götterdämme-R. Wagner

6. Ein Fest in Arans juez, spanische Fantasie I Demersemann (Ankunft der Giste, — Ballet. — Bolero. — Die Jagd, Spanische Nationalhymne), 7. Potpeurri aus d. Operette "Die lustige Witwe" Lehär

8. Florentiner Marsch

Fucik. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Kapelle des Füs.-Rgts, v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80. Leitung: Herr Obermusik-meister E. Gottschalk.

1. Erikssang und Krönungsmarsch aus der Oper "Die Folkunger" B Kretschmer

Accelerationen-Joh, Strauss Walzer

3. Ouverture zur Oper "Oberon" C. M.v. Weber 4. Wotans Abschied und Fenerzauber aus dem Musikdrama "Die Wal-

kure" R. Wagner 5 Aus der Biedermeierzeit, Länds Kockert

6. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" Verdi 7. Butterfly, Mos-ceau Characte-

8. Der Kladdera= datsch, Potpourri Latann, Städt, Kurverwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, 28. August:

Sommerfest.

Von 4 Uhr ab: Konzerte. Auffahrten mit dem Fesselballon "Wiesbaden"

Passagierpreis 5 Mk. — Kartens lösung auf dem Konzertplatze. Grosse Illumination. Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Grosser Ball. Anzug: Gesellschafts - Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).

Tagesfestkarten 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten 1 Mk. mit der Abonnementskarte vorzuzeigen — Abonnementskarten berechtigen zu Wandelhalle und Kurgarten nur bis 2,30 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 8.30 Uhr: Grosser Ball. Die Eintrittspreise bleiben die-

Sonntag, 29. August. Volkstag.

Tageskarte: I Mark berechtigt während des ganzen Tages zum Besuche des Kur:

Vorm. 11.30 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale; Orgel-Matinée.

4 und 8 Uhr: Konzert. Ab 4 Uhr: Auffahrten

mit dem Fesselballon "Wiesbaden". Passagierpreis; 5 Mk. Kartens lösung auf dem Konzertplatze. Etwa 8 Uhr:

Freifahrt des Ballons unter Mitnahme von Passagieren Passagierpreis nach Vereinbarung.
Leuchtfontane. — Scheinwerfer.
Stadt. Kurverwaltung.

Jeden Abend stürmischer Erfolg des neuen, wunderbaren Programms, 18822

= Anfang 8 Uhr.

leicht beidabigt, per Sid. 4 Bfg., 10 Std. 35 Bfg. Auffclag-Gier

per Stild 2 Big., 6 Stild 10 Big. 20 Stud 30 Big., (18974 per Schoppen 30 n. 40 Big. bei

3. Hornung & Co., 41 Sellmundftrafe 41.

Elektrische Bahn von Wiesbaden nach Mainz.

Vom 1. August ab verkehren die Wagen der elektrischen Bahn Wiesbaden-Biebrich-Ost-Mainz (Linie 6, weisse Stirnschilder) täglich (Sonn- und Werktags)

vormittags von 8 Uhr ab bis 2 Uhr nachmittags viertelstündlich.

nachmittags von 2 Uhr bis 10 Uhr abends alle 71 Minuten. Vormittags bis 8 Uhr und abends nach 10 Uhr wie seither halbstündlich.

In Wiesbaden direkter Anschluss nach dem Wald.

Die Betriehsverwaltung.



Mühlgasse II-13

(19386

Drima neues Sauerkraut, Weingahrung, Dfd. 10 Df. Prima neue holl. Dollheringe, Stat. 5 Pf., 10 Stat. 45 Pf. Mene Pfalger 3wiebel Pfund 5 Pf.

Frankenthaler Kaiferkrone, amerfannt befte p. Kpf. 23 Pf.

Kölner Konsumgeschäfte

Schwalbacherftr. 23 Westenditr, 1 Dogheimerftr. 55.

der Reise zurück: Zahnarzf (19385

P. Hennig Gr. Burgetr, 4. Telefon 3576.

Straussfedern und

merben gewafden, gefarbt und wie neu bergerichtet. 19067

Straußfedern Manufaktur Blanck

Briedrichftr. 29, 2. Ct. gegenüber b. St. Beift-Boipis.

Wo man gut kauft, kauft man stets am billigsten!

Zum Einkauf von Möbeln und kompletten Braut-Ausstattungen besuche man siets das überall bekannte

Fundar, Bleichstr. 18.

Fünfzig Zimmer stets auf Lager, 5349

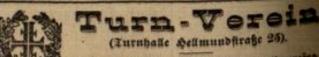
Aufertigung nach Zeichnung in allen gewünschten Ausführungen; auch werden sämtliche Möbelstücke zur Ergänzung älterer Einrichtungen passend angefertigt eventl. auch letztere in Tausch genommen, Selbst Schreiner- u. Polsterwerkstätte i. Hanse,



32 Marktitraße 32 Riefen : Maffen : Berfauf

ber emaillierten Haus- u, Küchengeräte 7 Top verlangert und trifft Dienstag eine neue Baggonladung : Um bas Lager bis Enbe biefer Woche ju raumen, wirb not fraunend billig ausverfauft.

Herm. Butroni, aus Wetzlar. Letzte



tage) von 7 bie 9% Uhr für Frauen und Madden (lepur über 14 Jahre) in unierer Turnordnung aufgenammen. Indem 14 Jahre) in unserer Turnordnung aufgenommen. Indem pie Reuglichkeit des Prauenturnens aufmertsam machen, bitten mon dieser Reucinrichtung fleißig Gebrauch zu machen.

Der Borftand Des Turnbereins.

Schleifmühle,

Marftrage 27. Kein Bieraufschlag

1/10 Ett. 10 Big.

3 10 Lit. 10 9if